

PALACKÝ UNIVERSITÄT IN OLOMOUC

PÄDAGOGISCHE FAKULTÄT

Institut für Fremdsprachen

BACHELORARBEIT

Ing. Jiří Cieslar

Themen und Tendenzen in der deutschsprachigen
Gegenwartsliteratur – Peter Handke "Wunschloses Unglück"

Olomouc 2023

Betreuer: Mgr. Jan Kubica, Ph.D.

Ehrenerklärung:

Ich erkläre hiermit, dass ich meine Bachelorarbeit selbstständig verfasste und nur die im Literaturverzeichnis angegebenen Quellen benutzte.

In Bystřice, den 18.6.2023

.....

Jiří Cieslar

Danksagung:

Hiermit möchte ich mich bei dem Betreuer meiner Bachelorarbeit, Herrn Mgr. Jan Kubica, Ph.D., für seine Geduld, Hilfsbereitschaft, wertvolle Ratschläge und Anmerkungen herzlich bedanken.

INHALTSVERZEICHNIS:

1	EINLEITUNG.....	5
2	PETER HANDKE	6
2.1	Das Familienleben	6
2.1.1	Die slowenischen Wurzeln	8
2.2	Die Schriftstellerkarriere	9
2.2.1	Die Gruppe 47 und Princeton 1966	10
2.2.2	Das Schreiben als Lebensziel	12
2.2.3	Die Übersetzung	14
2.3	Die Literaturkritik.....	15
2.3.1	Sprachphilosophie	16
2.3.2	Inspiration durch Franz Kafka	17
2.4	Das gesellschaftliche Engagement.....	17
2.4.1	Serbien.....	17
2.4.2	Österreich	19
3	WUNSCHLOSES UNGLÜCK.....	20
3.1	Die autobiographischen Spuren	20
3.1.1	Die Umstände des Selbstmords	20
3.2	Die Schreibmotivation.....	22
3.2.1	Realitätsbild der Erzählung	23
3.3	Die Themen in der Erzählung	24
3.4	Die Themen in anderen Werken	28
3.5	Literarische Tendenzen und Schreibstil.....	31
3.5.1	Dynamik und Rhythmus der Erzählungen.....	32
3.5.2	Die Sprachprobleme	34
3.5.3	Die Ansicht des Literaturkritikers	35
3.6	Literaturnobelpreis	36
4	ZUSAMMENFASSUNG.....	38
5	PRAKTISCHER TEIL	39
6	LITERATURVERZEICHNIS	41
6.1	Primärliteratur	41
6.2	Sekundärliteratur	41

1 EINLEITUNG

Peter Handke stellt ein Symbol der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur dar. Seine lange und erfolgreiche Schriftstellerkarriere hat nicht nur das Kulturleben in Österreich, sondern auch in ganz Europa, beziehungsweise in der ganzen Welt erstaunlicherweise bereichert. Die Werke von ihm wurden in die zahlreichen Sprachen übersetzt und die Themen, Motive und Gedanken, die er erarbeitete, haben die gesamtgesellschaftlichen Debatten in vielen Ländern angeregt.

Im Vordergrund dieser Bachelorarbeit steht das Buch *Wunschloses Unglück*, das berühmteste und meistgeschätzte Werk von Peter Handke. Dieses Werk beschreibt eine ergreifende und traurige Geschichte einer Frau, die im zwanzigsten Jahrhundert gelebt hat. Der österreichische Nobelpreisträger hat dieses Buch bald nach dem Selbstmord seiner Mutter geschrieben und im Buch gibt es natürlich viele autobiographische Spuren, die auf das Familienleben verweisen.

Die literarische Laufbahn genauso wie das Familienleben muss sich im Zentrum des Interesses fast jeder Arbeit über Peter Handke befinden, denn es gibt zahlreiche autobiographische Verweise und Elemente in seinen Werken. Deshalb wird auf den folgenden Seiten seine erstaunliche Karriere von Kindheit in Kärnten bis zum Nobelpreisverleihung verfolgt.

Das Schaffen von Peter Handke ist im Literaturbetrieb viel geschätzt und diskutiert. In dieser Bachelorarbeit beschäftige ich mich auch mit zahlreichen Kommentaren und Bewertungen von bekannten Literaten und Literaturkritikern, die sich mit Peter Handkes Werk befassen. Die Ansicht der Unterstützer genauso wie die Einsprüche der Kritiker sind in Betracht gezogen.

Das Hauptziel meiner Arbeit ist, mithilfe der Literaturgeschichte das Werk von Peter Handke *Wunschloses Unglück* und sein eigenes Leben als die tragenden und aktuellen Themen in der deutschsprachigen Literatur zu benennen und vorzustellen. Es werden noch dazu die sprachlichen und linguistischen Ausdrucksmittel, die der Autor in seinem ganzen literarischen Werk benutzt hat, betrachtet. Am Ende der Bachelorarbeit sind die wichtigsten Punkte dieses literarischen Themas und der Inhalt der Arbeit zusammengefasst.

Der praktische Teil der Bachelorarbeit enthält das Arbeitsblatt mit den beispielhaften Fragen und Übungen für die Schüler der zweiten Stufe der Grundschule.

2 PETER HANDKE

Peter Handke gehört zu den bekanntesten deutschsprachigen Schriftstellern des zwanzigsten und des einundzwanzigsten Jahrhunderts. Deshalb ist es kein Wunder, dass er im Jahr 2019 den Nobelpreis für Literatur erhielt. Doch haben viele diese Entscheidung der Schwedischen Akademie kritisiert. Nach der Meinung der Handkes Kritiker sind seine politischen Einstellungen über den Jugoslawien-Konflikt unakzeptabel. Manche Kritiker vermuten, dass er die Kriegsverbrechen von Serben geleugnet und bagatellisiert hat. Noch dazu hielt er eine Rede bei der Beerdigung von dem ehemaligen serbischen Präsidenten Slobodan Milošević im Jahr 2006. Auf der anderen Seite behaupten die Förderer von Peter Handke, dass es um die Literaturqualität geht und deshalb ist der Nobelpreis in guten Händen.¹

Auf jeden Fall ist Peter Handke ein Schriftsteller und Erzähler von Beruf. Ein Beleg dafür ist, dass er seit 1975 sein Tagebuch führt. Dort schreibt er über Alltagsbeobachtungen, Reisenotizen, verschiedene literarische Skizzen usw. Mit einem Tagebuch konnte er auch bei Interviews gesehen werden. Zum Glück kann die Literaturgemeinschaft diese wertvollen Notizen studieren, denn Handke hat sie dem Literaturarchiv in Marbach überlassen.²

2.1 Das Familienleben

Das Leben von Peter Handke und die Ereignisse, die er erlebt hat, spielen eine große Rolle in seinem Schriftstellerstil. Deswegen sind auch in vielen seinen Büchern die autobiographischen Spuren zu sehen. Um Handkes Werke tiefer zu begreifen, ist es unentbehrlich sein Leben und Familiengeschichte kennen zu lernen.

Peter Handke wurde am Nikolaustag 6.12.1942 in Griffen (Kärnten) geboren. Seine Mutter hieß Maria Handke (geboren Maria Suitz). Bruno Handke wurde in den offiziellen Dokumenten als sein Vater angegeben. Von der Tatsache, dass Bruno Handke nicht sein leiblicher Vater ist, hatte Handke lange Zeit keine Ahnung. Trotzdem fühlte er mit der fortschreitenden Zeit bestimmte Zweifel an ihm. Die Wahrheit über seinen Erzeuger hat Handke zufällig erfahren, wenn er mit achtzehn an seine Mutter eine einfache, aber unerwartete Frage gestellt hat:

¹ PESCHEL, Sabine. Debatte um Literaturnobelpreis für Peter Handke: Berechtigte Wut oder monströse Unterstellung? *Deutsche Welle* [online]. 5.12.2019 [cit. 2023-05-28]. Dostupné z: <https://www.dw.com/de/debatte-um-literaturnobelpreis-f%C3%BCr-peter-handke-berechtigte-wut-oder-monstr%C3%B6se-unterstellung/a-51536180>

² Peter Handke über seine Tagebücher - "Ich halte das schon fest für die Welt". *Deutschlandfunkkultur.de* [online]. 9.2.2019 [cit. 2023-05-28]. Dostupné z: <https://www.deutschlandfunkkultur.de/peter-handke-ueber-seine-tagebuecher-ich-halte-das-schon-100.html>

(...) Kurz nach dem Abitur nämlich kam Peter eines Morgens zu mir u. sagte ohne Einleitung: Warum hast Du mir nicht gesagt, daß er [Bruno Handke] nicht mein Vater ist. Noch nie in meinem Leben war ich so erschrocken. Es war wie ein Stich durchs Herz u. ich mußte weinen. Was hätte ich tun sollen? Ich erzählte ihm alles, so schwer es auch war für mich. Und weißt Du, was er dann sagte? Das ist bis jetzt der glücklichste Augenblick in meinem Leben! Ich kann es mir nicht erklären warum. Dann fragte ich ihn, woher er es gewußt hätte? Er antwortete, er habe es gar nicht gewußt, nur geahnt und einfach probiert, wie ich reagieren würde, wenn er so tun wollte, als wüßte er es. Er hatte mich überrumpelt.³

Wie war aber eigentlich das Verhältnis zu den beiden Stiefvätern Bruno Handke und zu dem leiblichen Vater Erich Schönemann? Und warum ist es so wichtig? Meiner Meinung nach prägt den Charakter eines Jungen die Vater-Sohn Beziehung. In der Literatur gibt es so viele Bücher und Werke, in denen dieses Verhältnis als das Leitmotiv betrachtet wird. Zum Beispiel in den Büchern von Ota Pavel, Franz Kafka oder Ernst Hemingway ist dieses Thema intensiv bearbeitet. Handke selbst schrieb in einem Brief an seinen leiblichen Vater Erich Schönemann:

Ich glaube, viele Leute denken gar nicht, was das ist: VATER, und was das ist: SOHN. Es ist ein Gegenstand der Schlager geworden der sentimental Illustriertenromane und des Kitsches. Und dabei ist es eine Grundfrage der menschlichen Existenz. Naja, wollen wir es nicht so pathetisch ausdrücken, sagen wir einfach: es ist zutiefst menschlich.⁴

Peter Handke fühlte kein Zusammengehörigkeitsgefühl zu seinem Stiefvater Bruno Handke. Er fühlte keine Wärme und keine Herzlichkeit, die die Familienverhältnisse prägt. Leider half die Entdeckung des leiblichen Vaters auch nicht. Obwohl er so viele Wünsche und Hoffnungen hatte, wurde er später enttäuscht. Die Hoffnungen sind ersichtlich in einem Brief an Erich Schönemann, der als Sparkassenangestellter arbeitete und noch vor dem Peter Handkes Geburtstag Handkes Mutter verlassen hat, zusammengefasst:

[...] Aber es war halt so, daß ich mir lange Zeit wünschte, der Mann meiner Mutter sollte nicht mein Vater sein – und plötzlich war es auch so, und da wollte ich eben den wirklichen Vater sehen, weil ich mir von ihm in Gedanken fast ein Idealbild gemacht hatte,

³ HERWIG, Malte. *Meister der Dämmerung: Peter Handke Eine Biographie*. München: Pantheon Verlag, 2020. ISBN 978-3-570-55443-2., S. 50

⁴ HERWIG, Malte. *Meister der Dämmerung: Peter Handke Eine Biographie*. München: Pantheon Verlag, 2020. ISBN 978-3-570-55443-2., S. 56-57

*eben durch das tägliche Leben mit dem, den ich, natürlich ungerecht, wie ich seit längerem sehe, nicht als eine Figur wie einen Vater akzeptieren wollte.*⁵

Wie war Handkes Verhältnis zu seiner Mutter? Wie hat sie ihn geprägt? Selbstverständlich lassen sich die Antworten auf diese Fragen im Buch *Wunschloses Unglück* sehen. Auf jeden Fall war dieses Verhältnis eng, tief und fest. Es ist interessant auch die Anschauung von der Mutter zu sehen. In einem Brief von Maria Handke an seinen Sohn wurde geschrieben:

*Vergiß nicht, daß ich immer für Dich da bin (...). Es vergeht kein Tag, an dem ich nicht Dein Bild in die Hand nehme und mit Dir Zwiesprache halte, und es vergeht keine Stunde, in der nicht meine Gedanken bei Dir verweilen.*⁶

2.1.1 Die slowenischen Wurzeln

Als es schon erwähnt wurde, ist Peter Handke in Kärntner geboren. Dieses Gebiet gehört zu Österreich, aber es befindet sich an der Grenze zu Slowenien. Deswegen ist es kein Wunder, dass es hier viele Familien mit slowenischen Wurzeln gibt. Zu diesen Familien gehört auch Familie von Handkes Mutter Maria. Obwohl Peter Handke die slowenischen Vorfahren hatte, fühlte er sich in Kärntner immer wie ein Ausländer. Schon sein Name verriet viel davon. Der Nachname, den er nach seinem Stiefvater erhielt, war nur selten in Österreich im Vergleich mit Deutschland. Noch dazu war auch der Vorname "Peter", mit dem er getauft wurde, außergewöhnlich in der Familie von seiner Mutter. Peter Handke schrieb selbst über seine Gefühle und Erinnerungen:

Früher, wie ich noch in die Volksschule ging, da habe ich oft gedacht, wenn ich mit einem zusammen war: Komisch, da ist der und redet mit mir und schaut mich an, und er sitzt da in seinen Kleidern, und er ist doch ganz was Fremdes und außerhalb von mir in einem unbekanntem Land. Ich bin da, und er ist dort, und wir reden miteinander und lachen und das

⁵ HERWIG, Malte. *Meister der Dämmerung: Peter Handke Eine Biographie*. München: Pantheon Verlag, 2020. ISBN 978-3-570-55443-2., S.57

⁶ HERWIG, Malte. *Meister der Dämmerung: Peter Handke Eine Biographie*. München: Pantheon Verlag, 2020. ISBN 978-3-570-55443-2., S. 103

*alles, aber ich bin ich, und er ist er, und wir kommen von ganz anderen Orten und können gar nicht anders. Das kam mir immer furchtbar vor.*⁷

Kindheit hat er mit seiner engsten Familie teilweise in Berlin und dann in Griffen verbracht. Dort hat er auch die Schulpflicht angefangen. Mit zwölf entschloss Handke, Priesterseminar in Tanzenberg zu besuchen. Jedoch ist er kein Pfarrer geworden, denn er studierte später Jura. Auch dieses Studium hat er nicht zu Ende gebracht. Dank des Talents konnte er die professionelle Karriere des Schriftstellers beginnen.^{8, 9}

2.2 Die Schriftstellerkarriere

Für Peter Handke war von Anfang an die Literatur ein wichtiges und unentbehrliches Teil des Lebens. Schon im Priesterseminar verbrachte er die seltene Zeit, wenn er allein sein konnte, mit Büchern von Klassikern wie Charles Dickens, Thomas Mann, Franz Kafka und anderen. Handkes Talent wurde sehr früh dank seinem Deutschlehrer Reinhard Musar entdeckt. Es war offenkundig, dass die linguistische und sprachliche Qualität der Schulaufsätze des jungen Zöglings nicht vor den Augen des Lehrers verborgen werden konnte. Noch dazu machte Reinhard Musar mit seinem Lieblingsschüler eine enge Freundschaft, die für den jungen Mann sehr anregend sein musste. Auf der anderen Seite konnte der Pädagoge ein junges Talent bewundern. Es ist nicht zu wundern, was er über Peter Handke gesagt hat:

*Wenn man mit fünfzehn solche Aufsätze schreibt, kriegt man mit fünfzig den Nobelpreis. Man hat sofort gemerkt, daß er eine außergewöhnliche Persönlichkeit war.*¹⁰

⁷ HERWIG, Malte. *Meister der Dämmerung: Peter Handke Eine Biographie*. München: Pantheon Verlag, 2020. ISBN 978-3-570-55443-2., S. 72

⁸ PAVLAČKOVÁ, Petra. *Der kurze Brief zum langen Abschied – Analyse des modernen Bildungsromans*. Brno, 2013. Bakalářská diplomová práce. Masarykova univerzita. Vedoucí práce Prof. PhDr. Jiří Munzar, CSc., S. 9

⁹ BAUMAN, Barbara a Birgitta OBERLE. *Deutsche Literatur in Epochen*. 2. Ismaning: Max Hueber Verlag, 1996. ISBN 3-19-001399-3., S. 306

¹⁰ HERWIG, Malte. *Meister der Dämmerung: Peter Handke Eine Biographie*. München: Pantheon Verlag, 2020. ISBN 978-3-570-55443-2., S. 89

Die Zeit hat gezeigt, dass diese Prophezeiung in die Realität verwandelt wurde. Und auch Musar hat Anteil an dem Handkes Erfolg, denn er hat ihm später empfohlen lieber Jurastudium anfangen zu studieren, um mehr Zeit für die Literatur and Schreiben zu haben.¹¹

Doch gibt es einen langen Weg, um ein Schriftsteller von Beruf zu sein. Der Sprung auf die Weltbühne ist immer länger und schwieriger. Im Fall Peter Handkes hat das Schicksal gezeigt, dass solcher Erfolg im Rahmen des Jahres möglich ist. Sein Talent und Sehnsucht nach Literatur und Schreiben hat zum diesen unumgänglichen Erfolg geführt. Noch dazu gab es auch in den siebziger Jahren die richtige Zeit für die neuen Gedanken- und Thema-Linien, die Peter Handke verkörpert hat. Wie fest der junge Kärntner geglaubt hat, dass er zum weltberühmten Literaten gehören könnte, ist eine interessante Frage. In einem Brief im Jahr 1963 an seine Mutter hat Peter Handke geschrieben:

*Du brauchst Dir über mich keine Sorgen machen, ich bin schon ziemlich zäh, und außerdem werde ich sicher weltberühmt.*¹²

Das klingt überzeugend – das Selbstbewusstsein und Unerschütterlichkeit. Die Zukunft hat gezeigt, dass dieser Wunsch ziemlich früh verwirklicht wurde, denn schon drei Jahre später, im Jahr 1966, die Publikation *Die Hornissen* und dann das Theaterstück *Publikumsbeschimpfung* wurden herausgegeben und Peter Handke wurde bekannt.

2.2.1 Die Gruppe 47 und Princeton 1966

Im Jahr 1966 bekam er eine Einladung zum Treffen der literarischen Gruppe 47. Das Treffen fand im April in der Universitätsstadt Princeton statt und die Teilnehmer waren die „Häuptlinge“ der westdeutschen Literatur. Obwohl Handke am Anfang der literarischen Laufbahn war, zeigte er keine Angst, eine spitzige Kritik an den damaligen Literaten auszusprechen. Diese Kritik hat ihn sofort berühmt gemacht.^{13, 14}

¹¹ HERWIG, Malte. *Meister der Dämmerung: Peter Handke Eine Biographie*. München: Pantheon Verlag, 2020. ISBN 978-3-570-55443-2., S. 92

¹² HERWIG, Malte. *Meister der Dämmerung: Peter Handke Eine Biographie*. München: Pantheon Verlag, 2020. ISBN 978-3-570-55443-2., S. 100

¹³ BÖTTIGER, Helmut. Schriftsteller Peter Handke und die 68er-Bewegung. *Deutschlandfunkkultur.de* [online]. 25.01.2019 [cit. 2023-05-28]. Dostupné z: <https://www.deutschlandfunkkultur.de/schriftsteller-peter-handke-und-die-68er-bewegung-der-100.html>

¹⁴ HINCK, Walter. *Romanchronik des 20. Jahrhunderts: Eine bewegte Zeit im Spiegel der Literatur*. 2. Köln: DuMont Literatur und Kunst Verlag, 2007. ISBN 978-3-8321-7984-7., S. 190

Die Gruppe 47 spielte eine große Rolle für die deutsche Literatur in der Nachkriegszeit. Vor allem, nach dem Kriegsende in der sogenannten Zeit der "Stunde Null" brauchte die deutsche Kultur und in diesem Fall deutsche Literatur die Vergangenheitsbewältigung und die neuen Impulse machen. Solche Zusammentreffen, die die Gruppe 47 veranstaltet hat, konnte mit dieser Bemühung helfen. Als Gründer und Organisator könnte Hans Werner Richter bezeichnet werden. Auf jeden Fall arbeitete er nicht allein, sondern mit seinen engsten Kollegen zusammen, um die Tagung zu organisieren. Trotzdem hat Richter das wichtigste Wort, welche Schriftsteller eingeladen werden konnten und welche nicht. Zum Glück für Peter Handke hat er die Einladung im Jahr 1966 bekommen.¹⁵

Diese achtundzwanzigste Tagung, die für Handke so wichtig war, hat sich in der amerikanischen Universitätsstadt Princeton abgespielt. Die Wiedergabe, dass das Treffen im Ausland stattfinden sollte, hat auch bestimmte Probleme mitgebracht. Und zwar, dass die Schriftsteller aus der DDR nicht problemlos ausreisen konnten. Obwohl die Organisatoren alles gemacht haben, um die Anreize der DDR-Schriftsteller zu ermöglichen, konnten sie die Vereinigten Staaten nicht besuchen, weil sie keine Erlaubnis von sozialistischen Behörden erwarben.¹⁶

Trotz der Schwierigkeiten, die der Auslandsort verursachte, verlief die Tagung wie immer. Vor dem Publikum, die die eingeladenen Schriftsteller darstellten, saß ein von ihnen auf dem sogenannten elektrischen Stuhl und dieser Autor hat seinen Beitrag vorgelesen. Nach dem Lesen blieb er auf dem Stuhl und musste die Kritik an sein Werk anhören. So geschah es alle drei Tage des Zusammentreffens. Was für eine große Überraschung man sehen konnte, wenn sich einer der jüngsten eingeladenen Schriftsteller das Wort nahm und fing an nicht über den letzten Beitrag zu sprechen. Peter Handke hat nämlich eine allgemeine verzehrende Kritik der deutschsprachigen Literatur ausgesprochen:

„Ich bemerke, dass in der gegenwärtigen deutschen Prosa eine Art Beschreibungsimpotenz vorherrscht. Man sucht sein Heil in einer bloßen Beschreibung, was von Natur aus schon das Billigste ist, womit man überhaupt erst Literatur machen kann. Wenn

¹⁵ MAGENAU, Jörg. *Princeton 66: Die abenteuerliche Reise der Gruppe 47*. Stuttgart: Klett-Cotta Verlag, 2016. ISBN 9783608109474, S. 38-41

¹⁶ MAGENAU, Jörg. *Princeton 66: Die abenteuerliche Reise der Gruppe 47*. Stuttgart: Klett-Cotta Verlag, 2016. ISBN 9783608109474, S. 27

*man nichts mehr weiß, dann kann man immer noch Einzelheiten beschreiben. (...) Das Übel dieser Prosa besteht darin, dass man sie ebenso gut aus einem Lexikon abschreiben könnte.*¹⁷

Was konnte solche Kritik bedeuten? Wie konnte sie den Literaturbetrieb verändern? War sie eigentlich gerechtfertigt? Es gab viele Kommentare und Anschauungen an Handkes Rede. Besonders interessant finde ich die Meinung, die im Buch *Princeton 66* aufgenommen wurde:

*Eigentlich war gar nicht zu überhören gewesen, dass Handke nicht das Randphänomen schreibender Germanisten, sondern das Zentrum der Gegenwartsliteratur ins Visier genommen hatte, nämlich sich selbst. Er kritisierte zielgenau seine eigene Schreibweise, denn alles, was er sagte, passte auf ihn und seinen Hausierer so gut, als hätte er das Exempel reflexionsfreier Beschreibungsimpotenzprosa sicherheitshalber schon einmal selbst geliefert. Handkes Aggression war zugleich eine Autoaggression und vielleicht eine verborgene Einsicht ins eigene Ungenügen.*¹⁸

Auf jeden Fall hat die Princeton-Rede von Peter Handke eine große Bedeutung. Plötzlich wurde er berühmt und er hat wesentliche Publizität erobert. Obwohl er am Anfang seiner Literaturlaufbahn gestanden ist, erreichte er den Ruf und Interesse des Literaturbetriebs. Es ist die Frage, ob es ohne Princeton-Rede solcher schnelle Erfolg möglich gewesen wäre. Für die Gruppe 47 bedeutete die Tagung in Princeton das vorletzte Zusammentreffen, für Peter Handke einen erstaunlichen Laufbahnbeginn.

2.2.2 Das Schreiben als Lebensziel

Das Schreiben stellt für Peter Handke nicht nur eine Arbeit oder ein Hobby dar. Es ist der Weg, wie er seine Gedanken und die innersten Gefühle äußern kann. Im Leben erlebte er viele tiefe Momente, die als eine Inspiration dienten. Vor allem die Erlebnisse aus der Kindheit und Beziehungen in der Familie sind eine große Quelle zum Schreiben. Das Schreiben hat ihm eigentlich geholfen, die innere Angst und Unruhe auszudrücken und zu benennen. Das Wort "Angst" gehört zu den wichtigsten Worten im Handkes Leben und in seinem ganzen Werk. Im Jahr 1973 hat Peter Handke in seiner Dankrede zum Georg-Büchner-Preis gesagt, dass die

¹⁷ MAGENAU, Jörg. *Princeton 66: Die abenteuerliche Reise der Gruppe 47*. Stuttgart: Klett-Cotta Verlag, 2016. ISBN 9783608109474, S. 183

¹⁸ MAGENAU, Jörg. *Princeton 66: Die abenteuerliche Reise der Gruppe 47*. Stuttgart: Klett-Cotta Verlag, 2016. ISBN 9783608109474, S. 186

Angst vor den Zeichen und Dingen und das Zerfallen des Bewusstseins keine Krankheit sei. Im Buch von Malte Herwig über Peter Handke *Der Meister der Dämmerung* ist eine andere Aussage von Peter Handke aufgenommen, und zwar, dass "die Todesangst zum Leben erweckt".¹⁹

In den Medien und öffentlichen Debatten sieht das Image von Peter Handke ganz anders aus. Er ist selbstbewusst, sicher, fest und fast keine Frage könnte ihn überraschen. Im Gegenteil provoziert er mit bissigen Gegenfragen, die die Kontroverse erregen. Mit vielen Journalisten hat er sich geschritten und nicht nur dafür wurde er vielmals kritisiert. Als ein Beispiel kann man die Reaktion auf eine Journalistin, die ihn in seiner Heimatstadt Griffen besucht hat, erwähnen. Peter Handke ließ sich hören:

*Von keinem Menschen, der zu mir kommt, höre ich, dass er sagt, dass er irgendwas von mir gelesen hat.*²⁰

Und außerdem fügt er hinzu:

*Ich bin ein Schriftsteller, ich komme von Tolstoi, ich komme von Homer, ich komme von Cervantes, und lasst mich in Frieden und stellt mir nicht solche Fragen.*²¹

Ein kluger und aufmerksamer Beobachter kann ahnen, dass es sich um in diesem Fall in einigermaßen um eine Pose und Bild handelt und in der Realität ist Handke auch ein sensibler und empfindlicher Mensch. Im *Regensburger Tagesanzeiger* schreibt man über Peter Handkes Porträt folgende Sätze:

*Auf den ersten Blick wirkt er wie ein ganz gewöhnlicher Beat-Fan mit seinem langen Haar, seinem karierten Hemd und seinen engen Hosen, bei näherem Hinsehen registriert man außer der "Verpackung" gute Manieren und eine leise, beherrschte Sprechstimme und ist versucht, den ersten Eindruck zu revidieren und zuzugeben, dass man es mit einem gut erzogenen jungen Mann zu tun hat. Doch in Wirklichkeit sitzt uns im Parkhotel Maximilian ein Schriftsteller gegenüber...*²²

¹⁹ HERWIG, Malte. *Meister der Dämmerung: Peter Handke Eine Biographie*. München: Pantheon Verlag, 2020. ISBN 978-3-570-55443-2., S. 165

²⁰ HERWIG, Malte. *Meister der Dämmerung: Peter Handke Eine Biographie*. München: Pantheon Verlag, 2020. ISBN 978-3-570-55443-2., S. 326-327

²¹ HERWIG, Malte. *Meister der Dämmerung: Peter Handke Eine Biographie*. München: Pantheon Verlag, 2020. ISBN 978-3-570-55443-2., S. 327

²² HAMM, Peter. *Peter Handke und kein Ende*. Göttingen: Wallstein Verlag, 2017. ISBN 978-3-8353-3156-3., S. 14

2.2.3 Die Übersetzung

Obwohl Peter Handke hauptsächlich ein Autor ist, hat er sich während seines Lebens ziemlich viel Zeit der Übersetzung gewidmet. Seine sprachliche Virtuosität ermöglichte ihm, die wertvollen literarischen Werke aus den anderen Sprachen (meistens Englisch und Slowenisch) ins Deutsche zu übersetzen. Vor allem interessierte er sich für die Bücher, die literarisch wertvoll waren und außerordentliche künstlerische Bedeutung hatten. Zu seinen bekanntesten übersetzten Büchern gehören zum Beispiel der Roman *Der Kinogehrer* von Walker Percy oder *Der Zögling Tjaž* von Florjan Lipuš, der sein Internatsmitschüler war. Warum könnte man als wichtig die Übersetzungsarbeit von Peter Handke erwähnen? Warum hat Peter Handke einmal gesagt, er glaube, dass er zum Übersetzer geboren ist? Gibt es in seinen eigenen Büchern auch irgendwelche Spuren oder Methoden, die er in der Übersetzungsarbeit verwendet hat? Im Gespräch mit dem Literaturkritiker Peter Hamm hat Peter Handke zugestanden:

[...] und eine Zeitlang war es wirklich so, dass ich gedacht habe – wie du zitiert hast – , ich bin zum Übersetzer geboren, auch auf übertragene Weise, weil ja auch das eigene Schreiben im idealen Sinn für manche Momente wie ein Übersetzen von etwas, das schon da ist, erscheinen kann.²³

Trotzdem hat er sich eine Zeitperiode intensiv für das Übersetzen interessiert, spielte in seinem Leben das eigene Schaffen die Hauptrolle. Er fühlte, dass er die Energie für die Übersetzung für seine eigenen Bücher geben könnte. Mit eigenen Worten hat Peter Handke erklärt:

Als ich an die Wiederholung ging, was in den letzten Jahren meines Salzburger Aufenthalts meine Arbeit wurde, habe ich gemerkt, dass die Sprachenergie, die ich fürs Übersetzen aufgewendet habe, die Schauenergie für meine eigene Geschichte, ja, ich muß sagen: wegvampirisiert hat, weggesaugt hat. So daß es ein gewaltiger Neuanfang war, die "Wiederholung" zu schreiben. Und dann allmählich ist das Übersetzen weniger geworden.²⁴

Bis jetzt spricht man hier über die Übersetzungsarbeit von Peter Handke, aber was kann man über die Übersetzungen der Peter Handkes Werke sagen? Auf jeden Fall gehört Peter

²³ HANDKE, Peter a Peter HAMM. *Es leben die Illusionen: Gespräche in Chaville und anderswo*. 3. Göttingen: Wallstein Verlag, 2019. ISBN 978-3-8353-0040-8., S. 159

²⁴ HANDKE, Peter a Peter HAMM. *Es leben die Illusionen: Gespräche in Chaville und anderswo*. 3. Göttingen: Wallstein Verlag, 2019. ISBN 978-3-8353-0040-8., S. 159-160

Handke zu den meistübersetzten Autoren in Europa. Seine Werke wurden in die zahlreichen Sprachen übersetzt und deswegen konnte er viele Unterstützer gewinnen. Die Qualität der Übersetzung wächst und fällt mit der Qualität der Übersetzer. Wenn die Übersetzung literarisch wertvoll ist, kann auch der Autor neue Zusammenhänge und Aspekte in der fremden Sprache entdecken. Wenn darüber Peter Handke einmal nachgedacht hat, hat er zugegeben:

[...] Weil mir meine deutschen Sätze etwa in English, auch durch die Übersetzung des wirklich großartigen Übersetzers Rolf Mannheim, viel sachlicher vorkamen, mehr "down to earth", mehr auf die Erde gebracht erschienen.²⁵

2.3 Die Literaturkritik

Peter Handkes Werke sind wirklich vielfältig. Er schreibt Gedichte, Kurzgeschichten, Romane, Novellen, Tagebücher, Film-Drehbücher, Fernsehskripten, Text-Montagen oder Essays. Je mehr man bekannter und erfolgreicher wird, desto mehr Kritik kann man gegenüberstehen. Auch Peter Handkes Werke erregen die Kontroversen. Es gibt literarische Kritiker, die ihn oft streng und schroff bewerten. Handke selbst ließ von sich hören:

Für mich ist das einfach eine Frage der Moral: diese Lebenshaltungen, die zum Beispiel aus den Rezensionen sprechen. Das sind Menschen, mit denen ich nie ein Wort sprechen könnte, mit denen ich nichts Gemeinsames, keine Erinnerungen austauschen könnte. Nicht moralisch, das ist existentiell... Ich könnte nie mit diesen Menschen verkehren, ich könnte kein einziges menschliches Wort mit ihnen wechseln, auch mit Reich-Ranicki nicht. Das sind halt fremde Menschen.²⁶

Doch Handke selbst hat auch viele verschiedene literaturkritische Texte veröffentlicht. Warum wollte er den Literaturkritikern seine Meinungen direkt gegenüberstellen? Ist es nicht etwas, was er eigentlich infrage gestellt hat? Soll sich der Leser eine eigene Meinung machen? Die Antwort könnte man im Handkes Brief an Siegfried Unseld finden:

²⁵ HANDKE, Peter a Peter HAMM. *Es leben die Illusionen: Gespräche in Chaville und anderswo*. 3. Göttingen: Wallstein Verlag, 2019. ISBN 978-3-8353-0040-8., S. 163

²⁶ DURZAK, Manfred. *Peter Handke und die deutsche Gegenwartsliteratur*. Stuttgart: Kohlhammer, 1982. ISBN 9783170015418., S. 13

*Es geht mir nicht so sehr um ein Honorar, sondern um die Möglichkeit, meine Meinung von Literatur (ohne Beschimpfungen) zu erklären. Ich möchte nicht klein beigeben.*²⁷

Die nächste Frage könnte sein, ob solche Kritik den Schriftsteller ändern soll. Ob die unterschiedlichen und gegensätzlichen Anschauungen die Autoren beeinflussen sollen. Können die Einwände, die die Kritiker formulieren, etwas Positives für Autorinnen und Autoren bringen? Kann das zur Revision ihres Schreibens führen? Im Fall Peter Handke sehen wir, dass es keinen Platz für solche Erziehungseffekte gibt. Und deswegen bewundert man solche großen und unabhängigen Persönlichkeiten. Wie es von Dieter E. Zimmer, der langjährige Literaturredakteur der Zeit war, geschrieben wurde:

*Ich glaube nicht an die erzieherische Wirkung von Kritik, es sei denn in nebensächlichen, peripheren Punkten. Es ist eine Illusion, zu denken, Kritik könne einen Autor erziehen. [...] Denn daß er [Autor] erziehbar ist, heißt, daß seine ganz eigene Stimme doch nicht stark und fest genug war. Unmöglich sich vorzustellen, Kafka oder Proust oder Joyce hätten sich durch Kritik beeinflussen lassen; hätten sie es, wären ihre Namen heute vergessen.*²⁸

2.3.1 Sprachphilosophie

Handke wurde durch die sprachphilosophischen Arbeiten von Ludwig Wittgenstein beeinflusst. Auch für die anderen Autoren und Denker spielten Wittgensteins Ideen eine große Rolle. Als das berühmteste Werk Wittgensteins gilt *Tractatus logico-philosophicus*, das als radikale Erkenntniskritik der Sprache (Philosophie) bezeichnet wird. Wittgenstein meinte, dass die Logik des Denkens die Logik des Sprachsystems ist. Ludwig Wittgenstein schrieb:

*[...] Man könnte den ganzen Sinn des Buches etwa in die Worte fassen; Was sich überhaupt sagen läßt, läßt sich klar sagen; und wovon man nicht reden kann, darüber muß man schweigen. Das Buch will also dem Denken eine Grenze ziehen, oder vielmehr – nicht dem Denken, sondern dem Ausdruck der Gedanken.*²⁹

Meiner Meinung nach ist Peter Handke eine große Persönlichkeit des Literaturbetriebs, über die man sprechen und lesen sollte.

²⁷ UNSELD, Siegfried a Peter HANDKE. *Der Briefwechsel*. Berlin: Suhrkamp Verlag, 2012. ISBN 978-3-518-42339-4., S. 22

²⁸ GSCHWANDTNER, Harald. *Strategen im Literaturkampf: Thomas Bernhard, Peter Handke und die Kritik*. Wien: Böhlau Verlag, 2020. ISBN 978-3-205-21230-0., S. 397

²⁹ DURZAK, Manfred. *Peter Handke und die deutsche Gegenwartsliteratur*. Stuttgart: Kohlhammer, 1982. ISBN 9783170015418., S. 22

2.3.2 Inspiration durch Franz Kafka

In meinen Augen dienen die Werke von Franz Kafka für Peter Handke als ein großes Vorbild und Literaturschatz, die ihn sehr intensiv inspirierten. Wie kann man diese Vermutung bestätigen? Die implizite Antwort lässt sich in den Handkes Büchern verbergen. Ich finde, dass die Türen zur Kafkas Innenwelt vor allem im Buch *Die Angst des Tormanns beim Elfmeter* sehr merklich sind. Die Geschichte beginnt mit der ikonischen Szene, wenn die Hauptfigur Josef Bloch schlussfolgert, dass sie nicht mehr in der Arbeit willkommen ist:

Dem Monteur Josef Bloch, der früher ein bekannter Tormann gewesen war, wurde, als er sich am Vormittag zur Arbeit meldete, mitgeteilt, dass er entlassen sei. Jedenfalls legte Bloch die Tatsache, daß bei seinem Erscheinen in der Tür der Bauhütte, wo sich die Arbeiter gerade aufhielten, nur der Polier von der Jause aufschaute, als eine solche Mitteilung aus und verließ das Baugelände.³⁰

Das ausdrückliche Geständnis über Bewunderung des Werks von Kafka hat auch Peter Handke selbst gemacht. Im Gespräch in Chaville lässt sich Handke hören:

Ja, ich habe mich auch einmal total identifiziert mit dem "Prozess" von Kafka, mit Josef K., und irgendeinmal derart, daß ich nur noch die Flucht – auch wieder mit dem Wort "instinktiv" – instinktiv die Flucht habe ergreifen müssen. [...] Andererseits kam Kafka dann wieder, als ich "Langsame Heimkehr" schrieb, als ich in der Formnot war, als ich überhaupt nicht wusste: Wie kann man universell und zugleich konkret schreiben? Und zugleich bildhaft schreiben. Also, handgreiflich schreiben, so daß jeder Satz universal wird und zugleich ein Detail und eine Nuance zeigt. Und da dachte ich, Mann!, jetzt muss ich wieder Kafka lesen, wie hat denn der das gemacht?³¹

2.4 Das gesellschaftliche Engagement

2.4.1 Serbien

Als es schon erwähnt wurde, gehört Peter Handke zu den Menschen, die eine warme Einstellung zu Serbien manifestieren. Er verteidigt sie in den öffentlichen gesellschaftlichen Debatten und steht bis jetzt gegen den westlichen Mainstream. Handke bieten seine Meinung

³⁰ HANDKE, Peter. *Die Angst des Tormanns beim Elfmeter*. Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag, 1972. ISBN 978-3-518-36527-4., S. 7

³¹ HANDKE, Peter a Peter HAMM. *Es leben die Illusionen: Gespräche in Chaville und anderswo*. 3. Göttingen: Wallstein Verlag, 2019. ISBN 978-3-8353-0040-8., S. 110-111

und Gedanken scharf und kompromisslos dar. Deswegen wird er kritisiert, dass er an die Gegenargumente mit Invektiven reagiert. Was meint Handke über damaliges Jugoslawien, das mit der Geschichte der Serben verbunden ist, wurde im Buch *Es leben die Illusionen: Gespräche in Chaville und anderswo* aufgenommen:

[...] Jugoslawien mir einmal erschienen ist als das mögliche Europa, wie es sich gehört hätte oder wie es hätte werden können. Man hat immer häufiger behauptet, Jugoslawien sei nicht lebensfähig und so weiter und so fort, aber ich habe das nie geglaubt.³²

Der Zerfall Jugoslawiens war dramatisch und viele Unschuldigen sind ums Leben gekommen. Das tragische Ende dieses Staates wurde im Jahr 1999 mit den Luftangriffen an Belgrad verknüpft. Die westlichen Länder entschieden die Lage militärisch zu lösen. Peter Handke kommentierte später die Bombardierung im Kontext der anderen tragischen Weltgeschehen mit folgenden Sätzen:

Jeder sagt, der 11. September ist ein magisches Datum. Und dann sage ich: Und was war am 24. März? Keiner weiß, daß am 24. März 1999 mitten in Europa ein unabhängiger, souveräner Staat durch entsetzliche Bomben ohne Gesetz angegriffen wurde, wo so und so viel Leute, wollen wir nicht jetzt mit Zahlen auffahren, Zivile, Kinder, ums Leben kamen für nichts und wieder nichts.³³

Auch in den Büchern von Peter Handke ist es möglich Serbien-Thema zu finden. Vor allem im Buch *Eine winterliche Reise zu den Flüssen Donau, Save, Morawa und Drina oder Gerechtigkeit für Serbien* kann man seine Neigung zu Serbien kennen lernen. In diesen Reiseberichten schrieb Handke über die Serben, die man für die Aggressoren im Jugoslawienkrieg hält, auch als vom Krieg betroffenen Menschen. Dazu noch kritisiert er die Rolle der Medien in diesem Konflikt. Seiner Meinung nach benutzen manche Journalisten Manipulationstechniken und deswegen prägen vorsätzlich die öffentliche Meinung. Die Kriegsberichterstattung hielt Handke einfach für unfair und nicht objektiv. Solche einseitigen Berichte verursachten, dass der Hass gegen die Serben angewachsen ist. Die Veröffentlichung des Buchs löste eine große Aufregung aus. Viele Redaktionen, die früher die Werke von Peter Handke lobend bewerteten, fingen an ihre Rezensionsgeschichte neu zu schreiben. Handke reagierte nach der Kritik mit folgenden Worten:

³² HANDKE, Peter a Peter HAMM. *Es leben die Illusionen: Gespräche in Chaville und anderswo*. 3. Göttingen: Wallstein Verlag, 2019. ISBN 978-3-8353-0040-8., S. 171

³³ HERWIG, Malte. *Meister der Dämmerung: Peter Handke Eine Biographie*. München: Pantheon Verlag, 2020. ISBN 978-3-570-55443-2., S. 285

Sie reiten frontale Attacken gegen mich, indem sie nur Ausschnitte aus meinem Buch veröffentlichen. Kaum war der erste Teil meiner langen Reise erschienen, haben sie losgelegt, ohne etwas zu begreifen. Es handelte sich um wenige Seiten von insgesamt 88. Aber keiner hat abwarten wollen, um die anderen zu sehen.³⁴

2.4.2 Österreich

Wie im Familienleben sieht das Handkes Verhältnis zu seinem Heimatland kompliziert aus. Von Anfang an wollte Peter Handke nicht nur ein Medien-Star sein, sondern es war nicht schwierig für ihn, auch unangenehme und unpopuläre Meinungen über Österreich laut zu präsentieren. Die Komplimente, die er als der junge berühmte Schriftsteller genossen hat, brauchte er nicht zu erwidern. Trotzdem fühlte er, dass er das Beste für das Heimatland machen kann, wenn er Realitätsbild zeigt. Deswegen feierte er das zwanzigste Jubiläum der Alpenrepublik mit dem folgenden bissigen Auftritt, wo er über die Besatzung sprach:

(...) von den Besatzungsmächten der materiellen Not, der Herzenskälte der Religion, der Gewalttätigkeit von Traditionen, der brutalen Gespreiztheit der Obrigkeit, die mir nirgends fetter und stumpfsinniger erschienen als in Österreich.³⁵

Trotzdem hat Peter Handke in Österreich viele Fans und Unterstützer, die ihn lesen und bewundern. Zu diesen Handkes Fans gehört zum Beispiel der ehemalige Bundespräsident Heinz Fischer oder Exbundeskanzler Bruno Kreisky, der vor allem von *Wunschloses Unglück* "ungeheuer beeindruckt" wurde. Meiner Meinung nach wollte Peter Handke die Probleme des Landes wahr benennen. Wenn man die Realität gut kennt, dann kann man die Situation verbessern. Vielleicht muss man die kontroverse Aussage benutzen, um die Aufmerksamkeit zu erobern. Die Erklärung seiner Einstellung zu Staatsvertragsdiskussion hat er mit diesen verständlichen Worten zusammengefasst:

Ich bin Schriftsteller geworden und habe mehr denn je das Gefühl, es den anderen schuldig zu sein, für sie zu schreiben. Es geht gar nicht mehr anders. Ich bin kein Revolutionär, von dem man sagt, er müsse sich im Volk bewegen wie ein Fisch im Wasser. Aber ich spüre doch beim Schreiben immer mehr die Notwendigkeit, dem Land, ohne das ich ja nicht das wäre, was ich schlecht oder recht geworden bin, möglichst nahe zu sein und dem sogenannten Volk,

³⁴ HAMM, Peter. *Peter Handke und kein Ende*. Göttingen: Wallstein Verlag, 2017. ISBN 978-3-8353-3156-3.

³⁵ HERWIG, Malte. *Meister der Dämmerung: Peter Handke Eine Biographie*. München: Pantheon Verlag, 2020. ISBN 978-3-570-55443-2., S. 209

von dem ich ja ein Teil bin; dabei doch die Distanz und nötige Befremdung bewahrend, ohne die man über ein Land nicht gerecht schreiben kann.³⁶

3 WUNSCHLOSES UNGLÜCK

3.1 Die autobiographischen Spuren

Die besten literarischen Werke zeichnen sich durch mehrschichtige und tiefe Gedanken. Dann ist es spannend und bereichernd, solche Schichten und verdeckten Zusammenhänge zu entdecken. Vielleicht geht es um eine literaturpsychologische oder in gewissem Maße kriminalistische Forschung, die den Lesern neue Aspekte des Werkes enthüllen kann. Die autobiographischen Tatsachen, die mit dem Autor verbunden sind, können uns besser erklären, was eigentlich man sagen und äußern wollte. Und was eigentlich nicht autobiographisch und nicht mehr tatsächlich ist? Wie kann dieses "Unwahrhaftige" den Sinn und das Verständnis des Werkes beeinflussen? In den folgenden Zeilen möchte ich mindestens auf einige von diesen verdeckten Fragen und Entstehungszusammenhängen hinweisen.

Als es schon angedeutet wurde, kann man viel Autobiographisches in den Handkes Werken auffinden. Auf jeden Fall gilt es auch für das Prosastück *Wunschloses Unglück*, das im Jahr 1972 herausgegeben wurde. Weil seine Mutter ein Jahr davor den Selbstmord begangen hat. Und auf Grund dieser Tatsache wurde der Roman *Wunschloses Unglück* geschrieben. Im Roman beschreibt der Ich-Erzähler das Leben und Schicksal seiner Mutter.

3.1.1 Die Umstände des Selbstmords

Der Selbstmord einer Frau stellt offensichtlich das Leitmotiv des Buchs *Wunschloses Unglück* dar. Was könnte man aus den biographischen Angaben des Selbstmords Handkes Mutter ablesen? Welche wichtigen Umstände aus dem Leben von Maria Handke wurden im *Wunschloses Unglück* bearbeitet und festgehalten? Aus dem faktographischen Gesichtspunkt kann man feststellen, dass Maria Handke am 20. November 1971 gestorben ist. Wie es auch in *Wunschloses Unglück* geschrieben ist, die Tablettenüberdosierung hat den Tod verursacht. Eine psychologische oder auch kriminalistische Frage taucht auf – wäre es möglich den Freitod zu verhindern? Gab es irgendwelche Andeutungen, die die mögliche Tat angedeutet haben? Ein

³⁶ HERWIG, Malte. *Meister der Dämmerung: Peter Handke Eine Biographie*. München: Pantheon Verlag, 2020. ISBN 978-3-570-55443-2., S. 211

Jahr vor dem Selbstmord hat Maria Handke noch große Lebenspläne, denn sie wollte das Kaffeehaus betreiben. Deswegen nutzte sie die finanzielle Unterstützung von ihrem Sohn, der schon ein berühmter und erfolgreicher Schriftsteller war. Der Bauplatz wurde sogar eingerichtet und alles hat gut ausgesehen. Maria Handke hat sich auf neue Herausforderung gefreut und sie hat vor Hoffnung gestrotzt. In einem Brief aus dieser Zeit hat sie geschrieben:

Ich werde dann viel zu tun haben, aber ich werde trotzdem froh sein und lachen weil ich – wann's Dir recht ist – für Euch arbeiten kann.³⁷

Ein Jahr später wurde leider alles anders, denn Maria Handke hat Hoffnungen auf Kaffeehausbesitzerin verloren. Im Brief an ihren Sohn hat sie sich resignativ geäußert:

Ich habe deshalb nicht geschrieben, um Dich nicht zu stören. Ich dachte Du wirst mir schon schreiben wann Du mit dem Roman fertig bist und jetzt hast Du es wieder einmal geschafft. Heute Früh habe ich eine lange Zeit herumgeweint, alles kam mir so entsetzlich vor, dann versuchte ich auf jede möglich Art mich abzulenken: Geh nach Griffen, vielleicht ist ein Brief vom Peter gekommen und so war auch. (...) So hausen wir halt mit Robert [Handkes jüngstem Halbbruder] ganz allein und es ist eine Scheu in mir, Dir zu schreiben dass ich oft furchtbar einsam bin, jeden Abend denke ich, es ist gut daß ein Tag wieder vorbei ist. Ich habe auch versucht etwas zu schreiben, aber ich könnte nur über mich etwas schreiben und wenn ich es dann lese, dann kommt mir alles ganz unsinnig vor. Mit mir ist einfach nichts mehr los – oder besser – mit mir war noch nie etwas los.³⁸

Aus diesen Sätzen fühlt man, dass Maria Handke die traurigen und angstvollen Momente mit Gedanken auf ihrem Sohn ausgefüllt hat. Als es schon geschrieben wurde, Maria Handke hatte mit ihrem Sohn eine feste und tiefe Beziehung, die man aus dem Briefverkehr herauslesen kann. Weil das Mutter-Sohn Verhältnis so eng war, konnte Peter Handke in *Wunschloses Unglück* die innersten Gefühle der Mutter so getreulich beschreiben, wie es nur möglich ist. Wie es im Buch *Meister der Dämmerung – Peter Handke Eine Biographie* geschrieben ist, Peter Handke habe mit dem Tod der Mutter eine Doppelgängerin verloren.

³⁷ HERWIG, Malte. *Meister der Dämmerung: Peter Handke Eine Biographie*. München: Pantheon Verlag, 2020. ISBN 978-3-570-55443-2., S. 190

³⁸ HERWIG, Malte. *Meister der Dämmerung: Peter Handke Eine Biographie*. München: Pantheon Verlag, 2020. ISBN 978-3-570-55443-2., S. 190

3.2 Die Schreibmotivation

Selbstverständlich erhebt sich die Frage, warum Handke die Geschichte über seine Mutter verbreiten wollte. Auf jeden Fall musste er nicht so explicit und eindeutig die Familienskatastrophe nahebringen. Die Figuren des Literaturwerkes konnten andere Namen tragen oder die Handlung konnte sich im anderen Land abspielen. Doch hat sich Handke entschlossen, die Realien zu erhalten. Die Antwort könnte man teilweise in der Novelle finden.

*Und ich schreibe die Geschichte meiner Mutter, einmal, weil ich von ihr und wie es zu ihrem Tod kam mehr zu wissen glaube als irgendein fremder Interviewer, der diesen interessanten Selbstmordfall mit einer religiösen, individualpsychologischen oder soziologischen Traumdeutungstabelle wahrscheinlich mühelos auflösen könnte, [...]*³⁹

Die nächste Schreibmotivation wird eigentlich am Anfang der Novelle erwähnt. Handke beschreibt, warum es für ihn wichtig ist, mit dem Schreiben möglichst sofort anzufangen.

*[...], und ich möchte mich an die Arbeit machen, bevor das Bedürfnis, über sie zu schreiben, das bei der Beerdigung so stark war, sich in die stumpfsinnige Sprachlosigkeit zurückverwandelt, mit der ich auf die Nachricht von dem Selbstmord reagierte.*⁴⁰

Andererseits konnte man über Handkes Absicht tiefer nachdenken. Es existieren Meinungen, dass sich der Autor mit der schwierigen Mutter-Sohn Beziehung auseinandersetzen wollte. Im Buch *Peter Handke und die Sprache* spekuliert Gunther Sergooris über die Handkes Schreibmotivation. Handke könnte das Schreiben (und die Sprache, die er benutzt hat), um die Sprachlosigkeit nach dem Muttertod aufzuheben und gleichzeitig das Erschrecken, das von dem Selbstmord verursacht wurde, zu vertreiben. Die Echtheit der Erzählung ist mit eigenen Handkes Wörter konfrontiert:

*(...), es begann mit ...' wenn man so zu erzählen angefangen würde, wäre alles wie erfunden, man würde den Zuhörer oder den Leser nicht zu einer privaten Teilnahme erpressen, sondern ihm eben nur eine recht phantastische Geschichte vortragen.*⁴¹

Diese Sätze öffnen die Frage, ob das Werk eine Biografie der Mutter von Peter Handke darstellt, oder ob es sich um eine literarische Erzählung handelt. In diesem Streit stimme ich

³⁹ HANDKE, Peter. *Wunschloses Unglück*. Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag, 1974. ISBN 978-3-518-18838-5., S. 13

⁴⁰ HANDKE, Peter. *Wunschloses Unglück*. Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag, 1974. ISBN 978-3-518-18838-5., S. 11

⁴¹ SERGOORIS, Gunther. *Peter Handke und die Sprache*. Bonn: Bouvier, 1979. ISBN 978-3416014281., S. 67

Günther Sergooris zu – und wie Handke in der Novelle eigentlich geschrieben hat, dass es um ein literarisches Werk geht, das auf jeden Fall aus dem Leben einer Frau kommt:

Ich beschäftigte mich literarisch, wie auch sonst, veräußerlicht und versachlicht zu einer Erinnerungs- und Formulierungsmaschine.⁴²

In manchen Situationen ist die Grenze zwischen der Wahrheit und Fiktion wirklich sehr eng. Es ist schwer zu erkennen, was nicht mehr zur Wirklichkeit gehört. Als Sergooris weiter meint, die Vermischung von Wahrheit und "Dichtung" soll nicht als Verdrehung von Fakten verstanden werden. Auf diesem glatten Eis sehen die nachfolgenden Worte von Peter Handke immer mehr hilflos aus:

(...) aber ist es ohnehin jedes Formulieren, auch von etwas tatsächlich Passiertem, mehr oder weniger fiktiv? Weniger wenn man sich begnügt, bloß Bericht zu erstatten; mehr, je genauer man zu formulieren versucht?⁴³

3.2.1 Realitätsbild der Erzählung

Wenn man die Worte, die einen Gegenstand haben, benutzt, kann man in gewissem Maße über die Objektivität sprechen. Wenn das aber nicht gilt, ist es mit der Objektivität komplizierter. Und zwar, wenn man über abstrakte Begriffe wie Liebe, Hass, Sehnsucht oder Leidenschaft spricht, können die Unterschiede zwischen der Wirklichkeit und der Wiedergabe der Wirklichkeit immer größer werden. In diesem Fall führt die Bemühung präziser mit Worten zu äußern zum Paradox. Je mehr man objektiver werden will, desto mehr benutzt man die sprachlichen Mittel, die die Wirklichkeit entfernen. Nach der Sergooris Meinung ist das herausbeschworene Realitätsbild immer von sprachlichen Faktoren bestimmt. Das gilt vor allem, wenn sich der sprachliche Aufwand steigert, um genauer und nuancierter versucht zu sein.⁴⁴

Es ist bemerkenswert, dass die Berichterstattung über ein identisches Ereignis ganz verschieden aussehen kann. Diese Möglichkeit, die Wiedergabe der Realität ihren Zuhörern anzupassen, kann leicht missbraucht werden. Denn die Leser sind nicht mehr mit der Wirklichkeit, sondern mit einem Wirklichkeitsbild konfrontiert. Das öffnet die Türe zu Manipulationsmöglichkeiten. Ganz einfach kann der Inhalt verharmlost werden und zum

⁴² SERGOORIS, Gunther. *Peter Handke und die Sprache*. Bonn: Bouvier, 1979. ISBN 978-3416014281., S. 67

⁴³ SERGOORIS, Gunther. *Peter Handke und die Sprache*. Bonn: Bouvier, 1979. ISBN 978-3416014281., S. 68

⁴⁴ SERGOORIS, Gunther. *Peter Handke und die Sprache*. Bonn: Bouvier, 1979. ISBN 978-3416014281., S. 69

eigenen Zweck ausgenutzt werden. Das passiert in Presse, Fernsehen, Schlagern oder Trivilliteratur. Peter Handke hat sich über den Beitrag der Literatur gegen solchen Missbrauch der Sprache mit folgenden Worten geäußert:

*Es sei der Auftrag der Literatur, originelle Formulierungen für die Wirklichkeit auszuprobieren und somit nicht nur neue Aspekte dieser Realität mit Sprache darzustellen, sondern auch das etablierte Wirklichkeitsbild eines gesellschaftlichen Systems zu entlarven.*⁴⁵

3.3 Die Themen in der Erzählung

Die Emanzipation

Im Zentrum der Erzählung des Buches steht eine traurige und manchmal unglaubliche Geschichte eines Frauenlebens im zwanzigsten Jahrhundert. Als ein großes Thema taucht die Frage der Emanzipation auf. Obwohl die Mutter des Erzählers klug und begabt war, hielt man für etwas Unvorstellbares eine höhere Ausbildung zu erlangen.⁴⁶

*In der Schule erwies sie sich als klug, die Lehrer schrieben ihr die bestmöglichen Zeugnisse, lobten vor allem die saubere Schrift, und dann waren die Schuljahre auch schon vorbei. Das Lernen war nur ein Kinderspiel gewesen, nach erfüllter Schulpflicht, mit dem Erwachsenwerden, wurde es unnötig. Die gewöhnten sich nun zu Hause and künftige Häuslichkeit.*⁴⁷

Professor Wolfram Mauser nimmt die Gefühle des Ich-Erzählers mit seiner Mutter wahr. Er zitiert den Absatz, in dem die Mutter den trunksüchtigen Mann im Gasthaus ausfindig gemacht und er ihr bei der Rückkehr den Rest des Geldes gezeigt hatte:

Schläge, unter denen sie wegtauchte; sie redete nicht mehr mit ihm, stieß so die Kinder ab, die sich in der Stille ängstigten und an den zerknirschten Vater hängten. Hexe! Die Kinder schauten feindselig, weil sie so unversöhnlich war. Sie schliefen mit klopfendem Herzen, wenn die Eltern ausgegangen waren, verkrochen sich unter die Decke, sobald gegen Morgen der

⁴⁵ SERGOORIS, Gunther. *Peter Handke und die Sprache*. Bonn: Bouvier, 1979. ISBN 978-3416014281., S. 70

⁴⁶ NĚMCOVÁ, Anna. *Peter Handke - tematická rozmanitost v jeho tvorbě* [online]. Hradec Králové, 2010 [cit. 2023-05-28]. Diplomová práce. Univerzita Hradec Králové, UHK, Pedagogická fakulta. Vedoucí práce Naděžda Heinrichová.

⁴⁷ HANDKE, Peter. *Wunschloses Unglück*. Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag, 1974. ISBN 978-3-518-18838-5., S. 17

*Mann die Frau durch das Zimmer stieß [...] "Du Vieh! Du Vieh!", worauf er sie dann richtig schlagen konnte, worauf sie ihn nach jedem Schlag kurz auslachte.*⁴⁸

Die Lebensperspektive der Mutter ist auch am Beispiel ihres Buchinteresses gezeigt. Die Mutter las gern aber die Geschichten, die sie in den Büchern sehen konnte, dienten nicht zum Träumen von der besseren Zukunft.

*Freilich las die Bücher nur als Geschichten aus der Vergangenheit, niemals als Zukunftsträume [...] Die Literatur brachte ihr nicht bei, von jetzt an an sich selber zu denken, sondern beschrieb ihr, daß es dafür inzwischen zu spät war.*⁴⁹

Natürlich könnte man vorwerfen, dass die junge Frau mehr für ein wertvolles Leben kämpfen konnte, obwohl das sehr schwierig gewesen wäre. Die Beziehung der Mutter zu den gesellschaftlichen Fragen resümiert Handke mit dem Satz

*Sie glaubte aber nie, daß die Politik ihr auch persönlich helfen könnte.*⁵⁰

Mit diesen Wörtern kann sich Handke selbst identifizieren, denn er hat einmal direkt ausgeführt:

*Ich habe mein Leben lang versucht, politisch zu werden. Aber ich habe nie das Talent empfunden. Ich komme doch aus der Unterschicht. Aber ich schwanke immer zwischen kleinbürgerlichem Angeekeltsein und dem schlechten Gewissen darüber, daß es mir nicht möglich ist, mich so direkt, mich politisch zu verhalten. Ich glaube, man muß da durch ein unglaubliches Ereignis hineingestoßen werden.*⁵¹

Das Landleben und Fortschritt

Das Leben auf dem Land in der damaligen Zeit ist weiter nahezubringen. Es handelt sich um ein Idyll, das eher mehr als aus dem neunzehnten Jahrhundert aussieht. Es gibt keine Vorzeichen, dass das anders sein kann. Es gibt keine Vorzeichen, dass irgendwelcher gesellschaftlicher Fortschritt kommt und die Frauenstellung erhöht. Was für ein Kontrast mit den nachfolgenden Kriegsjahren, die alles verändert haben. Leider hat die Kriegszeit keine

⁴⁸ HANDKE, Peter. *Wunschloses Unglück*. Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag, 1974. ISBN 978-3-518-18838-5., S. 41

⁴⁹ HANDKE, Peter. *Wunschloses Unglück*. Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag, 1974. ISBN 978-3-518-18838-5., S. 47

⁵⁰ HANDKE, Peter. *Wunschloses Unglück*. Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag, 1974. ISBN 978-3-518-18838-5., 49

⁵¹ DURZAK, Manfred. *Peter Handke und die deutsche Gegenwartsliteratur*. Stuttgart: Kohlhammer, 1982. ISBN 9783170015418., S. 123

Verbesserung mitgebracht. Das Dorfleben bewertet Handke mit Ironie und mit der sprachlichen und literarischen Meisterschaft.

*Selten wunschlos und irgendwie glücklich, meistens wunschlos und ein bisschen unglücklich.*⁵²

Die Mutterschaft und Familienverhältnisse

Für mich persönlich sind die Erwähnungen über die Abtreibung, die die Hauptfigur begangen hat, kaum zu glauben. Besonders, wenn ich bedenke, dass diese Tat wiederholt passiert ist. Leider war es damals nicht einfach, einen Schwangerschaftsabbruch unter ärztlicher Aufsicht durchzuführen. Die Problematik der Sexualität war vorbehaltlos ein Tabu. Zuerst nach vielen Jahren wurden hormonelle Methoden der Empfängnisverhütung erfunden und verbreitet und die Gesellschaftsdebatte wurde mehr pluralistisch. Es ist bemerkenswert, wie schlichtweg und nüchtern Handke die Tat der Abtreibung beschreibt.

*Ohne sein Wissen trieb sie sich mit einer Nadel ein Kind ab.*⁵³

Die Familienverhältnisse waren im Allgemeinen kompliziert. Der Fakt, dass die Mutter mit dem Stiefvater von seinem Sohn gelebt hat, spielte eine große Rolle dazu. Wieder tauchte die Frage auf, ob eine Frau Recht hat, ein uneheliches Kind zu erziehen. Weil es damals nicht möglich war, wollte Handkes literarische Mutter wenigstens einen anderen Ehemann haben.

*Er war ihr zuwider, aber man redete ihr das Pflichtbewußtsein ein (dem Kind einen Vater geben): zum ersten Mal ließ sie sich einschüchtern, das Lachen verging ihr ein bißchen.*⁵⁴

Die Geschichte der Mutter könnte eigentlich mit den Worten von Wolfram Mauser zusammengefasst werden:

*[...] das Bild einer Frau, die aus einer Welt sozialer Unterdrückung kommt und erste Schritte der Selbstverwirklichung zu gehen versucht, im ganzen erfolglos.*⁵⁵

⁵² HANDKE, Peter. *Wunschloses Unglück*. Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag, 1974. ISBN 978-3-518-18838-5., S. 18

⁵³ HANDKE, Peter. *Wunschloses Unglück*. Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag, 1974. ISBN 978-3-518-18838-5., S. 27

⁵⁴ HERWIG, Malte. *Meister der Dämmerung: Peter Handke Eine Biographie*. München: Pantheon Verlag, 2020. ISBN 978-3-570-55443-2., S. 26

⁵⁵ MAUSER, Wolfram. Peter Handke: „Wunschloses Unglück“ – erwünschtes Unglück? *Sonderdrucke aus der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg*. 1982.

Könnte es anders sein? Könnte die Mutter erfolgreicher sein? Könnten sie ihr Leben besser bewältigen? Hat sie eigentlich ein Recht den Selbstmord zu begehen? Immer mehr Fragen tauchen auf, wenn man die Geschichte liest.

Die Lebensbedingungen und Gesellschaft

Die Lebensbedingungen in der damaligen Zeit sind auch aus der Sicht des Großvaters beschrieben. Es geht um eine tragische und schmerzhaft Selbstverleugnung und zusätzliche Untergrabung. Der gewöhnliche Mann träumt über ein besseres und freieres Leben, aber es ist eigentlich nicht möglich mit der Ehrlichkeit und Ehrenhaftigkeit in der modernen Gesellschaft als ein Kleinbesitzer durchzukommen. Alles, was er lange Zeit asketisch gespart hat, verschlang die Inflation oder er musste das während Wirtschaftskrise ausgeben. Was kann das besser illustrieren als die folgenden Sätze

Mein Großvater sparte also, bis er in der Inflation der zwanziger Jahre das Ersparte wiederverlor. Dann fing er wieder zu sparen an [...]. Der Großvater hatte inzwischen weitergespart und das Ersparte in der Arbeitslosigkeit der dreißiger Jahre von neuem verloren. Er sparte, und das hieß: er trank nicht und rauchte nicht; spielte kaum.⁵⁶

Freilich konnte Handke das Thema Anschluss Österreichs nicht auslassen. Jedoch fällt er keine moralischen Urteile. Einfach schrieb er über diese Ereignisse aus der Sicht einer gewöhnlichen Frau, die damals lebte. Es wird erwähnt, was sie in der Stadt beobachten konnte. Das Geschehen aus dem Jahr 1938 ist fast dokumentarisch aufgenommen

Die Kraftfahrzeuge wurden statt "A" mit dem Kennzeichen "D" versehen. Im Radio 6.15 Befehlsdurchgabe, 6.35 Der Spruch, 6.40 Turnen, 20.00 Richard Wagner-Konzert, bis Mitternacht Unterhaltung und Tanz vom Reichssender Königsberg.⁵⁷

Sehr interessant ist der Kontext dieses Buches (*Wunschloses Unglück*) im ganzen Werk von Peter Handke. Im Buch *Der kurze Brief zum langen Abschied* gibt es eine Zukunftsdimension, die sich in der Reisebewegung verbirgt. Auf der anderen Seite in *Wunschloses Unglück* findet man eine Vergangenheitsperspektive, die mit unabänderlichem

⁵⁶ HANDKE, Peter. *Wunschloses Unglück*. Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag, 1974. ISBN 978-3-518-18838-5., S. 15

⁵⁷ HANDKE, Peter. *Wunschloses Unglück*. Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag, 1974. ISBN 978-3-518-18838-5., S. 20

Faktum des Todes verbunden ist. Leider hat das Leben des Erzählers keine positive Entwicklung, keine wirkliche Chance für Befreiung und Emanzipation.⁵⁸

3.4 Die Themen in anderen Werken

Die Frauen

In der Weltliteratur findet man viele Geschichten, die das Leben und Schicksal der Frauen darstellen. Für die Schriftsteller kann die *Femme fatale* eine große und tiefe Inspiration sein. Außer seiner Mutter, die die Hauptrolle in *Wunschloses Unglück* darbot, kann man auch andere Frauen aus dem Handkes Leben erkennen, die als Vorbild zu seinen Werken dienen. Je komplizierter und trauriger die Partnerbeziehungen sind, desto interessanter und tiefer können die Geschichten, die diese Beziehungen beschreiben, sein. Als ein Beispiel für diese Aussage kann man das Buch *Der kurze Brief zum langen Abschied* erwähnen. Das Leitmotiv des Buchs ist das Scheitern einer Ehe. Weil gerade auch Peter Handke eine schmerzhaft Trennung mit der ersten Frau Libgart Schwarz erlebt hat, konnte er in diesem Buch die innersten Gefühle der Seele äußern. Libgart Schwarz war Handkes erste Ehefrau, mit ihr er eine Tochter hatte. Im folgenden Zitat aus dem Buch *Der kurze Brief zum langen Abschied* reflektiert Handke die „Verwandlung“ der Persönlichkeit seiner Frau bezüglich ihres Berufs:

Auf der Bühne war sie verwandelt: Die Einfachheit, mit der sie sich bewegte, war nicht die blöde Lässigkeit, mit der Naturmenschen auch als Schauspieler herumflanierten, sondern Erleichterung über den Ernst, der ihr erst auf der Bühne möglich wurde. Wie sehr sie sich sonst auch aufführte und aufspielte, auf der Bühne beruhigte sie sich wurde anderen gegenüber selbstlos aufmerksam; man vergaß sie fast nachher, so selbstverständlich hatte sie ihre Rolle gespielt.⁵⁹

Sehr oft gilt das, dass die großen und berühmten Persönlichkeiten in ihrem Leben unter Schwierigkeiten leiden. Auf der anderen Seite können sie dann diese Lebenserfahrungen in ihren Werken aufarbeiten. Peter Handke hat seine erste Frau Libgart vorerst eine Warnung gegeben, dass das Zusammenleben mit ihm nicht ganz einfach werden kann. In einem Brief an Libgart hat er unter anderem geschrieben:

Wenn ich bedenke, was ich alles von einer Frau verlange, so ist das scheußlich, und muß wohl mit Dir sehr froh sein, trotz mancher Geschichten. Du hast ja sehr viel Geduld, nicht

⁵⁸ SERGOORIS, Gunther. *Peter Handke und die Sprache*. Bonn: Bouvier, 1979. ISBN 978-3416014281., S. 63

⁵⁹ HERWIG, Malte. *Meister der Dämmerung: Peter Handke Eine Biographie*. München: Pantheon Verlag, 2020. ISBN 978-3-570-55443-2., S. 135

*sehr viel, aber doch viel. Du bist so zärtlich, und das ist schön. Was kann ich mir sonst wünschen? Was ich verlange, ist nur ein freier Raum für mich, und dass Du mir erlaubst, Dich ein bißchen mir anzupassen. Dazu müßtest Du nachgiebig sein, ich würde es sonst nicht aushalten, denn mit einer Frau muß man ja leben, und länger als zehn Minuten. Sonst möchte jeder seinen Part haben, und die Feindseligkeiten entstehen, weil keiner auf den andren eingeht und jeder nur immer seine eigene Geschichte im Kopf hat.*⁶⁰

Das Selbstmordthema

In den siebziger Jahren hat Peter Handke im Zusammenhang mit dem Selbstmord seiner Mutter eine Lebenskrise erlebt. Die Selbstmordgedanken sind auch aus der Tiefe des Dichters geäußert. Das Mordthema ist dann in Handkes Büchern aus dieser Zeit erschienen. Neben *Wunschloses Unglück*, wo der Freitod das Zentralmotiv des Buchs darstellt, gibt es andere Bücher mit dem Tod-Motiv, wie zum Beispiel *Die Angst des Tormanns beim Elfmeter*, *Der kurze Brief zum langen Abschied* oder *Die Stunde der wahren Empfindung*. Vor allem im Buch *Die Stunde der wahren Empfindung* hat sich der Autor von seinen Familiengeschichten inspiriert. Die Hauptfigur Gregor Keusnig hat verworfen geträumt, jemanden zu töten. Später dachte er aber über den Selbstmord nach, denn er hatte die Angst, dass er seine Kinder verlieren könnte. Auch Peter Handke fürchtete um seine Tochter, wenn sie lange Zeit mit ihrer Mutter im Ausland war. Genauso wie tief und eng hatte Peter Handke die Zusammengehörigkeit mit seiner Mutter – was in *Wunschloses Unglück* erstaunlicherweise illustriert wurde – fühlte er die Vaterliebe zu seiner ersten Tochter Amina. Die Vater-Tochter-Bindung wurde tatsächlich beidseitig, denn die Tochter, obwohl sie sehr jung war, nahm die Selbstmordgedanken des Vaters wahr. Einmal sagte sie zu ihrem Vater den Satz, den Peter Handke im Notizbuch geschrieben hat:

*Ich will nicht, daß Du Dich tötest.*⁶¹

Die Tochter, die diese rührenden Worte ausgesprochen hat, musste natürlich gespürt haben, worüber der Vater nachgedacht hat. Vielleicht ist es nicht zu wundern, dass die siebenjährige Tochter solche tiefen Worte sagen konnte, wenn man bedenkt, dass Handke Amina fast ohne seine Partnerin erzogen hat. Obwohl das Verhältnis mit Liebgart zu Grunde

⁶⁰ HERWIG, Malte. *Meister der Dämmerung: Peter Handke Eine Biographie*. München: Pantheon Verlag, 2020. ISBN 978-3-570-55443-2., S. 137-138

⁶¹ HERWIG, Malte. *Meister der Dämmerung: Peter Handke Eine Biographie*. München: Pantheon Verlag, 2020. ISBN 978-3-570-55443-2., S. 197

kam, konnte sich Handke das Leben ohne seine Tochter nicht vorstellen. Die folgende philosophische Notiz, die im Jahr 1990 aufgenommen wurde, könnte Handkes Anschauung an das Leben zusammenfassen. Und obwohl das als eine Parole klingen kann, zum Handkes Leben gehört es, nach meiner Meinung, ganz untrennbar:

*Mitten im Schreiben sind wir im Tod, sind wir mitten im Leben.*⁶²

Vater-Sohn Konflikt

In den Werken von Peter Handke kann man auch das Thema des Vater-Sohn Konflikts finden. In zahlreichen Romanen und Novellen spiegeln sich die komplizierten und problematischen Beziehungen aus seinem Familienleben. Außer *Wunschloses Unglück* auch zum Beispiel *Das Spiel vom Fragen*, *Mein Jahr in der Niemandsbucht* oder *Der kurze Brief zum langen Abschied* sind Geschichten, die sich mit diesem Vater-Sohn Thema beschäftigen. Wie stark, empfindlich, ernst und tief Handke diesen Gegenstand aufnimmt, kann man zum Beispiel im Werk *Spiel vom Fragen* verspüren. In diesem Buch gesteht die Hauptfigur im Gefängnis, dass sie ihren Vater getötet hat:

*Ich habe ihm im Schlaf mit der Hacke den Schädel eingeschlagen. Noch heute, wenn ich in der Zeitung von etwas Ähnlichem lese, hole ich in Gedanken wieder mit aus und sage: "Richtig".*⁶³

Selbstverständlich geht es nicht um einen Vatemord buchstäblich aus der Handkes Sicht. Meiner Meinung nach handelt es sich um einen Beleg, dass dieses Thema sehr wichtig für Peter Handke ist. Warum ist interessant und im gewissen Masse nötig, sich mit diesen Ereignissen aus dem Privatleben zu beschäftigen? Die Antwort gibt uns Peter Handke selbst, wenn er einmal mit einer Frage bezüglich des Familienlebens konfrontiert wurde. Er hat geantwortet:

*Was ich zu sagen habe, steht in meinen Büchern.*⁶⁴

⁶² HERWIG, Malte. *Meister der Dämmerung: Peter Handke Eine Biographie*. München: Pantheon Verlag, 2020. ISBN 978-3-570-55443-2., S. 199

⁶³ HERWIG, Malte. *Meister der Dämmerung: Peter Handke Eine Biographie*. München: Pantheon Verlag, 2020. ISBN 978-3-570-55443-2., S. 39

⁶⁴ HERWIG, Malte. *Meister der Dämmerung: Peter Handke Eine Biographie*. München: Pantheon Verlag, 2020. ISBN 978-3-570-55443-2., S. 170

3.5 Literarische Tendenzen und Schreibstil

Meiner Meinung nach kann Peter Handke nicht nur durch den Inhalt und Themen, über die er schreibt, bewertet werden. Sehr geschätzt ist auch sein literarischer Stil. Aus der sprachlich linguistischen Perspektive taucht eine große Frage, die Handke auch löst, nämlich, wie die Wirklichkeit der Welt aufgenommen werden kann. Das Bild, das in der Literatur dargestellt wird, ist eigentlich ein sprachliches Bild. Neben der literarischen Wirklichkeit steht die Wirklichkeit des Alltags, eine außerliterarische. Wie es im Buch *Peter Handke und die Sprache* von Gunther Sergooris im folgenden Ausspruch konstatiert wird:

*Die Sprache ist, was die Wiedergabe der Realität betrifft, unzuverlässig. Eine photographisch-objektive Darstellung von Welt und Mensch mittels Sprache ist unmöglich.*⁶⁵

Peter Handke selbst schreibt, dass:

*Es wird nämlich verkannt, daß die Literatur mit der Sprache gemacht wird und nicht mit den Dingen, die mit der Sprache beschrieben werden.*⁶⁶

Als das nächste wesentliche Merkmal der Sprache ist die Beziehung der Sprache und des gesellschaftlichen und politischen Engagements. Handke meint, dass die politische Ideologie, die der Autor unterstützt, auch seine Sprache beeinflusst. Mit solcher ideologischen Sprache ist sehr schwer, eine objektive Wiedergabe einer Wirklichkeit zu erreichen.⁶⁷

Handke sagt, dass er nicht engagiert ist. Während des Schreibens interessiert er sich nicht für eine Kritik an der Gesellschaft. Und doch kann man in vielen Texten eine Art von Kritik beobachten. Obwohl die Erzählungen einen ästhetischen Wert haben, äußern sie auch tiefere kritische Gedanken. Dasjenige unauffällige politische Engagement kann man auch im Buch *Wunschloses Unglück* finden. Es ist kennzeichnend, dass er schon einige Zeit, bevor *Wunschloses Unglück* herausgegeben wurde, geschrieben hatte:

*Die politischen Umstände mit zu schreiben in einer individuellen Geschichte, die individuelle mit einer allgemeinen zusammenbringen... Das will ich mal versuchen.*⁶⁸

⁶⁵ SERGOORIS, Gunther. *Peter Handke und die Sprache*. Bonn: Bouvier, 1979. ISBN 978-3416014281., S. 7

⁶⁶ SERGOORIS, Gunther. *Peter Handke und die Sprache*. Bonn: Bouvier, 1979. ISBN 978-3416014281., S. 6

⁶⁷ SERGOORIS, Gunther. *Peter Handke und die Sprache*. Bonn: Bouvier, 1979. ISBN 978-3416014281., S. 9

⁶⁸ DURZAK, Manfred. *Peter Handke und die deutsche Gegenwartsliteratur*. Stuttgart: Kohlhammer, 1982. ISBN 9783170015418., S. 117

Dieser Still des Schreibens, wenn die Kritik nicht offen geäußert wird, nennt man als Neue Subjektivität oder auch Neue Innerlichkeit. In den 1970er-Jahren spielt diese Richtung eine große Rolle in der Nachkriegsliteratur.

Als das nächste typische und charakteristische Merkmal des literarischen Stills von Peter Handke kann man die Intertextualität nennen. Die Intertextualität gilt als „Wahrzeichen“ einer postmodernen Literatur. Diejenige Literatur, die auch Peter Handke erfolgreich vertritt.

Unter dem Begriff Intertextualität kann man einen Verweis oder vielleicht, genauer gesagt, einen literarischen Nachlass von älteren Texten verstehen. Eine treffende Definition der Intertextualität sagt, dass

*(Intertextualität) Oberbegriff für [...] Verfahren eines mehr oder weniger bewußten und im Text selbst auch in irgendeiner Weise konkret greifbaren Bezugs auf einzelne Prätexte, Gruppen von Prätexten oder diesen zugrundeliegenden Codes und Sinnsystemen.*⁶⁹

Die Bezüge zu spezifischen Prätexten spielen eine wesentliche Rolle. Die Spannung zwischen dem ursprünglichen und neuen Kontext macht ihren Reiz. Auf jeden Fall funktioniert diese Spannung nur wenn die Leser die beiden Kontexte erkennen. Noch dazu bietet die Beziehung zwischen den alten, gut bekannten Geschichten und den neuen Werken eine interessante Möglichkeit an, über die Wirklichkeit wieder nachzudenken. In den Werken Handkes gibt es viele diese Erinnerungen und Erwähnungen.⁷⁰

3.5.1 Dynamik und Rhythmus der Erzählungen

Nicht nur in *Wunschloses Unglück*, sondern auch in vielen anderen Büchern von Peter Handke kann man verschiedene Geschichten oder Ereignisse aus seinem Privatleben erkennen. Einige von ihnen sehen fast wie autobiographische Werke aus. Trotzdem fühlt man, dass die Dynamik und Rhythmus der Bücher ziemlich locker und nicht verknotet wird. Wenn Peter Handke in einem Interview mit Peter Hamm mit diesem Aspekt konfrontiert wurde, reagierte

⁶⁹ KRAJENBRINK, Marieke. *Intertextualität als Konstruktionsprinzip: Transformation des Kriminalromans und des romantischen Romans bei Peter Handke und Botho Strauss*. Amsterdam: Editions Rodopi, 1996. ISBN 978-9042000162., S. 15

⁷⁰ KRAJENBRINK, Marieke. *Intertextualität als Konstruktionsprinzip: Transformation des Kriminalromans und des romantischen Romans bei Peter Handke und Botho Strauss*. Amsterdam: Editions Rodopi, 1996. ISBN 978-9042000162., S. 29

er mit folgenden Sätzen. Auf die Frage, ob er in seinen Büchern alles vorwärts durchdachte, antwortete er:

In jedem Buch gibt es einen Grundstoff, ein Grundmaterial, ein paar Grundprobleme, die man vorkommen lassen möchte. Aber meine Art und Weise eben ist es, daß der Stoff nicht realistisch "der Fall ist"; der Stoff verschwindet sozusagen in diese – warum soll man nicht sagen: Sphären des Erscheinenlassens, der Erscheinungen.⁷¹

Peter Handke entwickelt seine Ideen weiter, wenn er darüber nachdenkt, ob eine ganz erfundene Geschichte oder eine faktographische Erzählung wertvoller ist:

Wenn das nur Phantasterei wird, ist es total unverbindlich, wenn es nur realistisch ist, stellt es überhaupt keine Fragen mehr an den Leser und läßt dem auch keine Luft, läßt dem vor allem keine Töne, läßt dem Leser den eigenen Ton nicht mehr.⁷²

Im Allgemeinen gehören zu den Leitmotiven der berühmtesten und bekanntesten Erzählungen Liebe, Hass, Schuld, Strafe, Verrat, Rache und viele anderen. Peter Handke hat sich einmal im Zusammenhang mit den wichtigsten Motiven in den Literaturwerken geäußert:

Dass die Erzählung nicht ohne die Katastrophe auskommen kann, habe ich begriffen. Ich bestreite dieses vermeintliche Gesetz. Es soll nicht mehr gelten.⁷³

Diese Aussage könnte ein bisschen unglaubwürdig klingen, wenn man sich vor allem an das Buch Wunschloses Unglück erinnert. Worüber spricht dieses Buch, wenn nicht über eine tragische Geschichte einer Frau, die im zwanzigsten Jahrhundert ihre Lebenswanderung erlebte? War die Lebenswanderung wirklich nicht ein bisschen unglücklich? Peter Handke hat diesen Widerspruch in einem Gespräch erklärt:

Ich habe mich nur einmal nicht daran gehalten, indem ich von meiner Mutter erzählt habe, in "Wunschloses Unglück"; das war damals so stark... der Schmerz oder die Fassungslosigkeit oder auch seltsamerweise der Triumph, dass meine Mutter dieses Leben, das

⁷¹ HANDKE, Peter a Peter HAMM. *Es leben die Illusionen: Gespräche in Chaville und anderswo*. 3. Göttingen: Wallstein Verlag, 2019. ISBN 978-3-8353-0040-8., S. 66

⁷² HANDKE, Peter a Peter HAMM. *Es leben die Illusionen: Gespräche in Chaville und anderswo*. 3. Göttingen: Wallstein Verlag, 2019. ISBN 978-3-8353-0040-8., S. 67

⁷³ HANDKE, Peter a Peter HAMM. *Es leben die Illusionen: Gespräche in Chaville und anderswo*. 3. Göttingen: Wallstein Verlag, 2019. ISBN 978-3-8353-0040-8., S. 79

*sie führen musste, nicht mehr ausgehalten hat und, wie man in unserer Gegend bei mir zu Hause sagt, von selber gegangen ist, dieser Triumph und der Schmerz.*⁷⁴

3.5.2 Die Sprachprobleme

Im Hintergrund genauso wie im Vordergrund der Werke von Peter Handke steht das Thema der Sprache. Das Interesse der Sprache, die das Leben und Dasein beeinflussen kann, ist sichtbar in vielen seinen Geschichten und Büchern. Die Bedrohung, die die Worte darstellen, hob Handke vielmals offenbar hervor. Über die Bedrohung und "Zwangsjacke" der Sprache, die unsere Gesellschaft umgibt, hat Helmuth Karasek im Zusammenhang mit den Werken von Peter Handke in der Zeitschrift *Die Zeit* gesagt:

*Während wir, indem wir uns ausdrücken, fröhlich die Sprache als freie Wildbahn unserer Gedanken, Wünsche, Triebe betrachten, zeigen Handkes Texte, wie wir in der Sprache eingepfercht werden, wie Sätze uns umpflocken, wie wir uns in grammatikalische Modelle begeben wie in Zwangsjacken.*⁷⁵

Peter Handke hat sich selbst über die Unfähigkeit der Sprache die Realität und Wirklichkeit richtig aufzunehmen, geäußert:

*Die Sätze (machen) immer deutlich, das daß, was man bis jetzt als Leser für die unschuldige Wirklichkeit gehalten hat, von Syntax Vorgeformtes ist.*⁷⁶

Wenn es so geschrieben ist, taucht allerdings eine anliegende Frage auf. Und zwar, gibt es etwas wie eine vollkommene Sprache? Diese Sprache könnte definitiv alle Missverständnisse und Irrtümer in der Kommunikation auflösen. Selbstverständlich geht es um einen Hinweis auf Ludwig Wittgenstein. Der Name Ludwig Wittgenstein, der ein berühmter Sprachphilosoph des zwanzigsten Jahrhunderts war, ist nicht ganz zufällig erwähnt, denn Peter Handke hat sich vielmals auf ihn berufen.

⁷⁴ HANDKE, Peter a Peter HAMM. *Es leben die Illusionen: Gespräche in Chaville und anderswo*. 3. Göttingen: Wallstein Verlag, 2019. ISBN 978-3-8353-0040-8., S. 79-80

⁷⁵ HAMM, Peter. *Peter Handke und kein Ende*. Göttingen: Wallstein Verlag, 2017. ISBN 978-3-8353-3156-3., S. 18

⁷⁶ HAMM, Peter. *Peter Handke und kein Ende*. Göttingen: Wallstein Verlag, 2017. ISBN 978-3-8353-3156-3., S. 19

3.5.3 Die Ansicht des Literaturkritikers

Was hat Peter Handke eigentlich über seine Rolle in der Literatur gesagt? In einem Fernsehen-Interview hat er sich als ein Erzähler bezeichnet. Und wer könnte besser eine Einschätzung dieser Worte als Peter Hamm machen, denn er hat sich fast 50 Jahre mit dem ganzen Werk von Peter Handke beschäftigt. Peter Hamm hat zu den bekanntesten deutschen Kritikern und Literaten gehört. Zuerst hat er fast ausschließlich mit Polemiken gegen Handke angefangen. Später führte seine Beobachtung der Werke von Handke zu einer langsamen Annäherung der beiden Literaten. Mit fortschreitender Zeit haben sie eine enge Freundschaft abgeschlossen. Deshalb konnte Hamm besser auch verborgene Bezüge und Motive aus den Handkes Bücher für die Leser entdecken. In der Laudatio auf Peter Handke anlässlich der Verleihung des Schiller-Preises des Landes Baden-Württemberg hat sich dieser Münchner Kritiker mit der literarischen Entwicklung von Peter Handke beschäftigt. Er hat verstärkende epische Tendenz von Handke bemerkt. Diese Tendenz stellte er in Gegensatz zu den Werken von Friedrich Schiller, die eine dramatisierende Richtung ausweisen. Mit eigenen Worten hat er Handkes Erzählfähigkeit eingeschätzt:

Selbst auf die Tragödie des Selbstmords seiner Mutter reagierte Handke nicht mit einer Tragödie, sondern mit einer Erzählung, der Erzählung Wunschloses Unglück, in der er, indem er von einem Leben erzählte, das nie zu sich kommen durfte, als Erzähler ganz zu sich kam; Wunschloses Unglück bildet, ähnlich wie später die Erzählung Langsame Heimkehr, einen Schnittpunkt seines Werks.⁷⁷

Worüber erzählt im allgemeinen Peter Handke? Womit beschäftigt er sich in seinen Büchern? Peter Hamm meint, dass Handke das Ewige im Alltäglichen sieht. Die wichtigsten und wesentlichsten Momente des Lebens können im gewöhnlichen Alltagsereignissen verborgen bleiben. Im Buch *Noch einmal für Thukydides* nimmt die Rolle der historischen Ereignisse sogar die Sache wie ein Wetterleuchten, eine Esche am Münchner Siegestor, oder ein alter Schuhputzer in Split. Peter Hamm hat diese Beobachtung mit folgenden Sätzen zusammengefasst:

Die täglichen Verrichtungen wie der morgendliche Griff zur Teekanne, ein vorbeitreibendes Blatt, ein bestimmter Lichteinfall in einer Straße, ein Schriftzeichen an der Wand, eine ins Gras fallende Frucht, der Blick eines Passanten: es sind gerade diese für

⁷⁷ HAMM, Peter. *Peter Handke und kein Ende*. Göttingen: Wallstein Verlag, 2017. ISBN 978-3-8353-3156-3., S. 90

*gewöhnlich gar nicht mehr bis in unser Bewusstsein vordringenden Erscheinungsformen des täglichen Lebens, die die eigentliche Substanz unseres Lebens bilden – und ohne die das Gewicht der Welt nicht zu tragen wäre.*⁷⁸

3.6 Literaturnobelpreis

Am 6. Dezember im Jahr 2019 hat Peter Handke den Nobelpreis für die Literatur erhalten. Es ist beachtenswert, dass der Tag der Nobelpreisverleihung auf den Tag seiner 77. Geburtstag gefallen ist. Mit dieser Zeremonie wurde im großen Saal der Schwedischen Akademie eine lange und erfolgreiche Schriftstellerkarriere feierlich gekrönt. Als es schon früher erwähnt wurde, haben manche Kritiker die Entscheidung der Jury kritisiert. Selbstverständlich waren im Zentrum des Zorns die Aussagen, die Peter Handke über Serbien und damaliges Jugoslawien vielfach ausgesprochen hat. Als Beispiel der Kritik kann man die Worte von Saša Stanišić nennen. Der aus Bosnien-Herzegowina stammende deutschsprachige Autor hat über die Nobelpreisverleihung getwittert:

*Auf dem Balkan juckt es keine Sau, dass Handke mal das Publikum beschimpfen ließ.*⁷⁹

Auf der anderen Seite gab es auch zahlreiche Literaten, die die Entscheidung der Schwedischen Akademie verteidigt haben. Aus der Perspektive des Buchs *Wunschloses Unglück* kann man die Worte von norwegischen Schriftsteller Karl Ove Knausgård wahrnehmen. Knausgård hat gestanden, dass Peter Handke für ihn eine große Inspiration dargestellt hat. Mit folgenden Sätzen hat er Handkes Werk geschätzt:

*An Wunschloses Unglück bewundere ich, dass es unkorumpiert ist. Wir haben Erwartungen, wie ein guter Roman aussehen sollte, wie ein guter Satz aussehen sollte, was Qualität ist, was eine Geschichte ist, wie ein Leben aussieht. Deshalb ist es so wichtig, in Literatur und Kunst nicht die Erwartungen zu erfüllen. Das ermöglicht uns, dass wir uns selbst sehen, weil wir uns nicht mehr im Rahmen des Erwartbaren befinden, sondern irgendwo anders – und von da aus können wir die Welt sehen, wie wir sie für wirklich halten.*⁸⁰

⁷⁸ HAMM, Peter. *Peter Handke und kein Ende*. Göttingen: Wallstein Verlag, 2017. ISBN 978-3-8353-3156-3., S. 91-92

⁷⁹ HERWIG, Malte. *Meister der Dämmerung: Peter Handke Eine Biographie*. München: Pantheon Verlag, 2020. ISBN 978-3-570-55443-2., S. 322

⁸⁰ HERWIG, Malte. *Meister der Dämmerung: Peter Handke Eine Biographie*. München: Pantheon Verlag, 2020. ISBN 978-3-570-55443-2., S. 324

Auch die österreichische Landsmännin von Peter Handke Elfriede Jelinek, die im Jahr 2004 mit dem Literaturnobelpreis bezeichnet wurde, hat ihn unterstützt, wenn sie gesagt hat, dass Handke sich den Nobelpreis "zehnmal verdient" hat. Elfriede Jelinek hat sich auch über das Schicksal der Künstler, die nicht dem Mainstream folgen, geäußert. Sie hat auch den Konformismus kritisiert und sie entwarf, wie die Künstler leben und arbeiten sollen:

*Wenn alle in eine Richtung rennen, müssen die Künstler als Einzige in die andre, das ist nur ihr Recht, sondern ihre Pflicht, auch wenn ihnen dabei noch so viele entgegenkommen, die keineswegs entgegenkommend zu ihnen sind. Das muss man dann halt aushalten.*⁸¹

Im Großen und Ganzen verlief die gleiche Verleihung den Nobelpreis ohne Skandal. Die beiden Seiten konnten ihren Interessen folgen. Die Kritiker von Peter Handke mussten trotz der Würdigung von Peter Handke zugeben, dass die Geschichte der Balkankriege wieder ins Zentrum der Aufmerksamkeit kam. Und Peter Handke konnte den Literaturnobelpreis als die Würdigung der lebenslange Schriftstellerkarriere betrachten.

⁸¹ HERWIG, Malte. *Meister der Dämmerung: Peter Handke Eine Biographie*. München: Pantheon Verlag, 2020. ISBN 978-3-570-55443-2., S. 324-325

4 ZUSAMMENFASSUNG

Diese Bachelorarbeit befasst sich, wie der Titel verrät, mit den Themen and Tendenzen in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur. Sie sind durch das Peter Handkes Leben und sein Werk *Wunschloses Unglück* thematisiert, benannt und diskutiert. Das lebenslange Schaffen von Peter Handke hat solches Nachdenken and solche Analyse ermöglicht.

Im ersten Teil der Bachelorarbeit wurden das Leben und die Familienereignisse von Peter Handke beschrieben. Der bewundernswerte Weg von der Geburt an der österreichisch-slowenischen Grenze bis zur Nobelpreisverleihung im großen Saal der Schwedischen Akademie wurde festgehalten. Die komplizierten Familienbeziehungen, die im Hintergrund vieler Handkes Bücher stehen, wurden mit der ehrlichen Sorgsamkeit und Objektivität dargelegt.

Im nächsten Teil und im Schwerpunkt der Bachelorarbeit befindet sich eines der berühmtesten Bücher von Peter Handke, und zwar *Wunschloses Unglück*. Dieses Buch stellt eine ergreifende und fast unglaubliche Erzählung über ein Frauenleben im zwanzigsten Jahrhundert. Peter Handke hat *Wunschloses Unglück* kurz nach dem Selbstmord seiner Mutter geschrieben. Wie viel das Werk als eine Biografie oder eine fiktive Geschichte betrachtet werden kann, wurde reflektiert. Das Hauptziel meiner Arbeit war auf Grund des Romans *Wunschloses Unglück* und in Anbetracht Peter Handkes Leben die Themen und Tendenzen in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur zu benennen und nahezubringen. Es wurden die Themen wie die Mutter-Sohn oder Vater-Sohn Beziehung, die Emanzipation der Frauen oder die gesellschaftlichen Erscheinungen (z.B. Inflation, Arbeitslosigkeit,) erwähnt und diskutiert.

In der Bachelorarbeit wurden weiter auch die bekannten Literaten und Kritiker zitiert. Es gibt viele Unterstützer von Peter Handke, die seine literarische Virtuosität bewundern und hervorheben. Auf der anderen Seite gibt es auch Kritiker, die seine vor allem politischen Einstellungen im Zusammenhang mit Serbien verurteilen. Die Ansichten der beiden Gruppen wurden vertreten. Nicht zuletzt wurden die literarischen Tendenzen und Sprachstil von Peter Handke erwähnt.

Im praktischen Teil der Bachelorarbeit wurden die beispielhaften Fragen zu dem Thema der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur verfasst. Diese Fragen können als eine Arbeitsunterlage zu der Wiederholung und Vertiefung des Lehrstoffs verwendet werden. Die Bedeutung und Benutzung der Arbeitsunterlagen im Unterricht wurde auch treffend beschrieben und diskutiert.

5 PRAKTISCHER TEIL

Der praktische Teil der Bachelorarbeit enthält ein Musterarbeitsblatt, das als Arbeitsunterlage oder Hilfsmittel für den Unterricht in deutschsprachiger Gegenwartsliteratur dienen kann. Diese Lehrübung ist für Schüler der zweiten Stufe der Grundschule bestimmt.

Lehrübungen

In der Didaktik spielen die Lehrübungen eine große Rolle. Vor allem ermöglichen Lehrübungen den Schülern, aktiv mit dem Lehrstoff zu arbeiten. Die Lernenden können die neu erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten üben und wiederholen. Die Lehrübungen sollen unter anderem auch die folgenden Fähigkeiten entfalten: die Zusammenarbeit im Team, das Arbeiten mit Informationen oder Problemlösungsfähigkeit.⁸²

Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, wie Lehrübungen aussehen können. Bei einfachen Aufgabenstellungen geht es nur um die Wiederholung der Fakten. Auf der anderen Seite können die Lehrübungen zum Beispiel die Kreativität oder das kritische Denken anregen. Im Allgemeinen sollen die Lehrübungen nicht ganz zufällig und ohne System gebildet werden, sondern es ist wichtig, eine logische und systematische Gruppierung einzuhalten. Je logischer die Übungen gruppiert sind, desto besser können sie im Unterricht genutzt werden.⁸³

Die Lehrübungen sollen auch im Zusammenhang mit dem Lernziel entwickelt werden. Es gilt, dass man nur mit einem angegebenen Lernziel den Lernprozess erfolgreich führen und endlich kontrollieren kann. Alles in allem unterscheidet man kognitive, affektive und psychomotorische Lernziele. Die kognitiven Lernziele können nur Wiederholung der Definitionen, Naturgesetze oder Formeln umfassen, aber es kann auch um die Erklärung oder Anwendung des Lehrstoffs gehen. Die affektiven Lernziele werden unter Berücksichtigung von Einstellungen und Wertorientierungen festgelegt. Nicht zuletzt bestimmt der Lehrende auch die psychomotorischen Lernziele, die die Lernenden gewinnen sollen.⁸⁴

Die Lehrübungen stellen einen wichtigen Teil des Lehrprozesses dar. Auf jeden Fall ist es aber wichtig ihre konkrete Rolle im Unterricht gut anzupassen. Die Lehrübungen müssen

⁸² KALHOUS, Zdeněk a Otto OBST A KOL. *Školní didaktika*. 2. Praha: Portal, 2009. ISBN 978-80-7367-571-4., S. 328

⁸³ KALHOUS, Zdeněk a Otto OBST A KOL. *Školní didaktika*. 2. Praha: Portal, 2009. ISBN 978-80-7367-571-4., S. 329-330

⁸⁴ KALHOUS, Zdeněk a Otto OBST A KOL. *Školní didaktika*. 2. Praha: Portal, 2009. ISBN 978-80-7367-571-4., S. 276

auch sorgfältig angeordnet werden. Das bedeutet, dass man von den einfachsten bis zu den schwierigsten Übungen vorgehen soll. Obwohl die Lehrübungen eine relativ organische und verbundene Gruppe bilden sollen, können sie spontan angegeben werden. Wie es schon erwähnt wurde, ist es wichtig, auf das Lehrziel zu achten, während es vorbereitet wird. Je mehr Erfahrung der Lehrer hat, desto besser, schneller und effektiver er Lehrübungen gestalten kann. Es ist erwähnenswert, dass man die Fähigkeit zur Entwicklung von Lehrübungen gezielt verbessern kann.⁸⁵

Musterarbeitsblatt

1. Stellen Sie Peter Handke als zeitgenössischen Autor vor.
2. Führen Sie mögliche Gründe an, warum Peter Handke mit dem Literaturnobelpreis ausgezeichnet wurde. Vergleichen Sie das literarische Schaffen von Peter Handke und Olga Tokarczuk, die den Literaturnobelpreis im gleichen Jahr wie Peter Handke gewonnen hat.
3. Wegen welcher politischen Einstellungen wurde Peter Handke oft kritisiert? In welchen Büchern schreibt er über Serbien?
4. Suchen Sie den Text der Laudatio, den Peter Handke im Jahr 1989 bei der Verleihung des Petrarca-Preises gehalten hat. Welchen Schriftsteller hat Peter Handke in diesem Text gefeiert und was bewundert er an seinen Gedichten?

⁸⁵ KALHOUS, Zdeněk a Otto OBST A KOL. *Školní didaktika*. 2. Praha: Portal, 2009. ISBN 978-80-7367-571-4., S. 330

6 LITERATURVERZEICHNIS

6.1 Primärliteratur

HANDKE, Peter. *Wunschloses Unglück*. Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag, 1974. ISBN 978-3-518-18838-5.

6.2 Sekundärliteratur

PESCHEL, Sabine. Debatte um Literaturnobelpreis für Peter Handke: Berechtigte Wut oder monströse Unterstellung? *Deutsche Welle* [online]. 5.12.2019 [cit. 2023-05-28]. Dostupné z: <https://www.dw.com/de/debatte-um-literaturnobelpreis-f%C3%BCr-peter-handke-berechtigte-wut-oder-monstr%C3%B6se-unterstellung/a-51536180>

Peter Handke über seine Tagebücher - "Ich halte das schon fest für die Welt". *Deutschlandfunkkultur.de* [online]. 9.2.2019 [cit. 2023-05-28]. Dostupné z: <https://www.deutschlandfunkkultur.de/peter-handke-ueber-seine-tagebuecher-ich-halte-das-schon-100.html>

HERWIG, Malte. *Meister der Dämmerung: Peter Handke Eine Biographie*. München: Pantheon Verlag, 2020. ISBN 978-3-570-55443-2.

PAVLAČKOVÁ, Petra. *Der kurze Brief zum langen Abschied – Analyse des modernen Bildungsromans*. Brno, 2013. Bakalářská diplomová práce. Masarykova univerzita. Vedoucí práce Prof. PhDr. Jiří Munzar, CSc.

BAUMAN, Barbara a Birgitta OBERLE. *Deutsche Literatur in Epochen*. 2. Ismaning: Max Hueber Verlag, 1996. ISBN 3-19-001399-3.

BÖTTIGER, Helmut. Schriftsteller Peter Handke und die 68er-Bewegung. *Deutschlandfunkkultur.de* [online]. 25.01.2019 [cit. 2023-05-28]. Dostupné z:

HINCK, Walter. *Romanchronik des 20. Jahrhunderts: Eine bewegte Zeit im Spiegel der Literatur*. 2. Köln: DuMont Literatur und Kunst Verlag, 2007. ISBN 978-3-8321-7984-7.

UNSELD, Siegfried a Peter HANDKE. *Der Briefwechsel*. Berlin: Suhrkamp Verlag, 2012. ISBN 978-3-518-42339-4., S. 22

MAGENAU, Jörg. *Princeton 66: Die abenteuerliche Reise der Gruppe 47*. Stuttgart: Klett-Cotta Verlag, 2016. ISBN 9783608109474.

HANDKE, Peter a Peter HAMM. *Es leben die Illusionen: Gespräche in Chaville und anderswo*. 3. Göttingen: Wallstein Verlag, 2019. ISBN 978-3-8353-0040-8.

WINKELS, Hubert. *Gute Zeichen: Deutsche Literatur 1995-2005*. Köln: Kiepenheuer und Witsch, 2005. ISBN 3-462-03466-9.

DURZAK, Manfred. *Peter Handke und die deutsche Gegenwartsliteratur*. Stuttgart: Kohlhammer, 1982. ISBN 9783170015418.

GSCHWANDTNER, Harald. *Strategen im Literaturkampf: Thomas Bernhard, Peter Handke und die Kritik*. Wien: Böhlau Verlag, 2020. ISBN 978-3-205-21230-0.

HANDKE, Peter. *Die Angst des Tormanns beim Elfmeter*. Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag, 1972. ISBN 978-3-518-36527-4.

HAMM, Peter. *Peter Handke und kein Ende*. Göttingen: Wallstein Verlag, 2017. ISBN 978-3-8353-3156-3.

SERGOORIS, Gunther. *Peter Handke und die Sprache*. Bonn: Bouvier, 1979. ISBN 978-3416014281.

NĚMCOVÁ, Anna. *Peter Handke - tematická rozmanitost v jeho tvorbě* [online]. Hradec Králové, 2010 [cit. 2023-05-28]. Diplomová práce. Univerzita Hradec Králové, UHK, Pedagogická fakulta. Vedoucí práce Naděžda Heinrichová.

KRAJENBRINK, Marieke. *Intertextualität als Konstruktionsprinzip: Transformation des Kriminalromans und des romantischen Romans bei Peter Handke und Botho Strauss*. Amsterdam: Editions Rodopi, 1996. ISBN 978-9042000162.

KALHOUS, Zdeněk a Otto OBST A KOL. *Školní didaktika*. 2. Praha: Portal, 2009. ISBN 978-80-7367-571-4.

ANOTATION DER BACHELORARBEIT

Name:	Jiří Cieslar
Lehrstuhl:	Lehrstuhl für deutsche Sprache
Betreuer:	Mgr. Jan Kubica, Ph.D.
Verteidigungsjahr:	2023

Titel der Arbeit:	Themen und Tendenzen in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur – Peter Handke "Wunschloses Unglück"
Titel der Arbeit auf English:	Themes and Trends in contemporary German Literature – Peter Handke "Wunschloses Unglück"
Annotation auf Tschechisch:	Tato bakalářská práce se zabývá tématy a tendencemi v současné německojazyčné literatuře s ohledem a například literárního díla <i>Wunschloses Unglück</i> od Petera Handkeho. Úvodní část práce popisuje životní osudy a rodinné vazby Petera Handkeho odrážející se v jeho literární tvorbě. V druhé části je pozornost věnována dílu <i>Wunschloses Unglück</i> , které je rozebráno jak z hlediska obsahového, tak z hlediska použití jazykového stylu. Závěrečná část práce obsahuje vzorový pracovní list sloužící jako podpůrný studijní materiál do vyučování.
Schlüsselwörter:	Peter Handke, Wunschloses Unglück, 20. Jahrhundert, Frauenleben, Selbstmord
Annotation auf English:	This bachelor's thesis concerns the themes and trends in contemporary German Literature, specifically examining the literary work "Wunschloses Unglück" written by Peter Handke. The first part of the thesis describes author's life story and family relationships as reflected in his works. The second part focuses on the novel "Wunschloses Unglück" itself, which is analyzed from both thematic and linguistic perspectives. The final part of the thesis includes sample worksheet, that can be used as supplementary study material.
Schlüsselwörter auf English:	Peter Handke, Wunschloses Unglück, 20th century, women's lives, suicide
Seitenzahl:	43
Sprache:	Deutsch

